



STADTTEILSCHULE  
HELMUTH HÜBENER



JAHRBUCH 2020/21



**Vielen Dank an die Sponsoren für den Defibrillator!  
Wir hoffen sehr, dass wir ihn nicht brauchen!**



Martina Kobs-Metzger  
Edeka Markt Müller  
Patrick Frehland  
Buchhandlung Hartmann UG  
Ute Driessen

Stefan Scharnberg  
Carola Brüggmann  
Heinrich u. Caroline Köster  
Dr. med.dent. Mathias Bahr  
Christian Zavada  
Costumes Fashion

A.s.K. Reinigungsservice  
Dr. Katharina Boos  
Charif El-Abadi  
Schulwerk  
Rogge Veranstaltungen

## Impressum

### Herausgeber:

Stadtteilschule Helmuth Hübener  
Benzenbergweg 2  
22307 Hamburg

Telefon: 040 / 428 88 15- 0  
Telefax: 040 / 428 88 15- 22

Email: schule@helmuthhuebener.de  
Homepage: www.helmuthhuebener.de

STADTTEILSCHULE  
HELMUTH HÜBENER



### Redaktion:

Timo Lorenz, KollegInnen und SchülerInnen

### Klassenfotos:

vielen Dank an Herrn Graumann

### Layout & Druck:

Ma`Lane mediadesign  
Oberjägerweg 16  
83671 Benediktbeuern

Telefon: 08857 899 55 07  
Telefax: 08857 899 55 17

Internet: www.malane.de  
Email: info@malane.de



VorSpaNN



Liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Eltern,  
liebes Kollegium und Interessierte,

für uns alle liegt ein ereignisreiches Jahr hinter uns. Ich hoffe, dass Sie sich und Ihr euch beim Lesen dieses Jahrbuches an Dinge erinnern werdet, die schon hinter uns liegen. Zur Zeit sind die Abstands- und Hygieneregeln das bestimmende Thema an unserer Schule.

„Wir gehen auf Distanz und halten zusammen!“

Diesen Spruch las ich neulich in der U-Bahn. Und ich finde, er ist sehr geeignet für unsere Schule. Wir tragen einen Mund-Nasen-Schutz, um uns und alle anderen zu schützen, unsere Gesichter sind verdeckt, wir umarmen uns nicht, Gruppenarbeiten sind nicht möglich.

Ständig müssen wir alle aufpassen, damit wir die „Corona-Regeln“ einhalten. Das ist alles ganz schön anstrengend und lässt uns fast erstarren, auch wenn wir wissen, dass es richtig so ist. Das Toben, sich Anfassen und Raufen fehlt vor allem den jüngeren Schülerinnen und Schülern. Aber auch den Jugendlichen fällt vor allem das Umsetzen der Abstandsregel schwer.

„Unsere Klasse ist in der Coronazeit sehr stark zusammen gewachsen und wir verstehen uns besser als vorher“, berichtete neulich ein Klassenlehrer einer 7. Klasse.

Wir sind in vielerlei Hinsicht alle, die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Eltern, gefordert, kreative Lösungen für eine ungewöhnliche Situation zu finden.

„Wir beantragen bei der Schulleitung für zwei Nächte mit unserer Klasse in den Wald fahren zu dürfen... ohne Handy, um das Überleben zu trainieren“, so der Plan einer anderen Klasse. Die Schülerinnen und Schüler holten mich in ihre Klasse und präsentierten ihre Ideen, natürlich mit einem Hygienekonzept. Die Sitznachbarn sollten jeweils gemeinsam in einem Zelt



schlafen. Am Lagerfeuer sollte die Abstandsregel umgesetzt und die Gemeinschaft gestärkt werden. Wenn im nächsten Jahr hoffentlich Klassenfahrten wieder erlaubt sein werden, sollte das Gemeinschaftsprojekt „Leben im Wald“ unbedingt verwirklicht werden. Gerne würde ich euch einmal (natürlich nur kurz!) im Wald besuchen kommen.

Ich fühle mich unseren Schülerinnen und Schülern in dieser Zeit noch verbundener als früher. Ich erlebe, dass sehr, sehr Viele mit großem Ernst und viel Disziplin die Maßnahmen gegen die Verbreitung der Pandemie umsetzen, und zwar in allen Jahrgängen.

Dadurch entsteht ein Gefühl von: „Wir schaffen das!“

Wir werden das Leben mit der Pandemie meistern, ohne unseren Zusammenhalt zu verlieren, auch wenn die Maske nervt.

Ich wünsche euch und Ihnen viel Freude beim Lesen unseres „Corona-Spezial-Jahrbuchs“!

Ihre

Barbara Kreuzer  
Schulleiterin



# Gemeinsamer Artikel der Schulleitung

## Stell dir vor, es ist Schule und keiner darf hin – Schule in Corona-Zeiten

Am 16. März erfüllte sich ein Schülertraum: Die Ferien waren vorbei, aber die Hamburger Schulen blieben geschlossen.

Ich (Anm. Frau Moeck-Schlömer) war an diesem Tag in die Schule gefahren, weil ich dachte, dass die Nachricht nicht alle erreicht haben könnte. Doch die Schule blieb geisterhaft leer: Kein freudiges Wiedersehen mit den Mitschüler\*innen und Lehrer\*innen, kein Frühjahrsempfang des Elternrats, kein Girls Day, kein Teamtag 6 – dies alles und noch viel mehr fiel in den nächsten Wochen der Schulschließung und dem anschließenden Lockdown zum Opfer.

Aus dem Schülertraum wurde nach und nach ein Albtraum: Sie vermissten ihre Freundinnen und Freunde, viele durften gar nicht raus, mussten ihren Tagesablauf häufig auch ohne ihre Eltern strukturieren und gestalten. In vielen Familien wurde es auch finanziell eng, Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit, aber auch der Wegfall des kostenlosen Mittagessens in der Schule oder Kita reduzierten das Familieneinkommen.

Schnell und unbürokratisch bekamen die Familien Unterstützung durch unsere Nachbargemeinde St. Gabriel. Frau Peters organisierte Kleider- und Spielzeugspenden im Kollegium und Einkaufsgutscheine

durch eine große Hamburger Tageszeitung. Wir schlugen Kinder für die „Mittagsrakete“ vor, die durch die Unterstützung zahlreicher Hamburger von unserem Caterer dann kostenlos Essen nach Hause geliefert bekamen. Frau Heers organisierte eine Spendenaktion im Kollegium, deren Erlös ebenfalls bedürftigen Familien zu Gute kam.

Und mittendrin waren immer wieder die Klassenlehrer\*innen, die den Kontakt zu den Schüler\*innen hielten, ihnen eine feste Tagesstruktur gaben, sie morgens per Telefon weckten, wenn sie sich im Klassenchat nicht meldeten und einfach immer für sie da waren. Manche lernten erstaunlicherweise motivierter und fleißiger als in der Schule. Die Fachlehrer stiegen mit in den digitalen Unterricht ein und entlasteten die Klassenlehrer\*innen.

Was ein digitaler Feierabend ist, haben wir erst später gelernt. Auch, was Zoom fatigue ist. Wir wurden der digitalen Konferenzen überdrüssig und sehnten uns wie unsere Schüler\*innen danach, endlich wieder persönlich zusammen zu arbeiten. Wir haben viel gelernt in dieser Zeit. Den digitalen Unterricht wollen wir nicht mehr missen, er wird Bestandteil unserer schulischen Arbeit bleiben. Nicht nur, weil wir in Corona-Zeiten auch weiterhin Schüler im Fernunterricht zu betreuen haben, sondern auch, weil wir Fortschritte in der Digitalisierung unserer Schule erzielt haben, die wir ausbauen und festigen wollen.



*Von links nach rechts: Frau Hartz, Frau Scheuermann-Anderssen, Frau Kreuzer, Herr Pape, Frau Kröcher und Frau Moeck-Schlömer*



Trotzdem war die Freude bei allen Beteiligten sehr groß, als die Schüler\*innen nach den Maiferien zumindest einmal in der Woche wieder in die Schule kommen durften. Wer hätte das gedacht: Die meisten haben die Schule und ihre Lehrer\*innen vermisst und waren froh, ein Stück weit Normalität zurück zu gewinnen.

Nach den Sommerferien war unser größtes Ziel uns diese Normalität zu erhalten. Dafür haben wir viel getan, ein strengeres Hygienekonzept umgesetzt, als es die Schulbehörde vorgeschlagen hat. Wir sind sehr froh und dankbar, dass uns das bisher (Stand Herbstferien) gelungen ist.



*Die Abschlussfeier des 10. Jahrgangs*

Die Prüflinge des neunten und zehnten Jahrgangs durften schon vor den Maiferien für die Prüfungsvorbereitung in die Schule. So aktiv die Jugendlichen auch während der Schulschließung schon von zuhause gearbeitet hatten, war es dann eine Erleichterung, sich endlich wieder in der Schule live begegnen zu können. Neben dem fachlichen Wissen war die Hauptaufgabe der Lehrkräfte in dieser Zeit, den Schüler\*innen die Ängste zu nehmen. Der Abschluss ist immer das Ziel und die große Herausforderung der gesamten Schulzeit. Mit den Ängsten und Veränderungen durch Corona wurde diese Zeit für die Kinder und die Prüfer natürlich noch schwieriger. Es ist toll, wie engagiert alle diese Situation angegangen sind. Die 86 Schüler\*innen, die einen Übergang in die Oberstufe in diesem Schuljahr geschafft haben, belegen, dass die Prüfungen trotz Corona mehr als gut gemeistert wurden. Und diese tollen Leistungen konnten dann schließlich durch klassenweise kleine Abschlussfeiern auf dem Schulhof auch mit den Eltern gefeiert werden.

Der Abiturjahrgang war die Schülergruppe, die nach den Schulschließungen als erste wieder in den Unter-



*Abi 2020-mit Maske*

richt musste. Nachdem die Prüfungsvorbereitung über digitale Kanäle gelaufen war, organisierten wir Treffen der Profilgruppen vor dem ersten Prüfungstag, um gemeinsam die – damals uns allen noch nicht geläufigen – Regeln beim Betreten des Schulhauses zu üben und um ein Gefühl für die Prüfungsräume zu bekommen. Für diesen Jahrgang war die Prüfungszeit ganz besonders belastend, kamen doch zur üblichen Aufregung rund um das Abitur, die Sorge um Familienmitglieder, finanzielle Sorgen, sowie eine in dem Ausmaß nicht gekannte Anforderung an eigenständiges Arbeiten und Zeitmanagement hinzu.

Dennoch konnten wir uns über viele gute Ergebnisse freuen: sechsmal konnten wir Zeugnisse für ein Abitur mit einer Eins vor dem Komma überreichen. Die Abifeiern in kleinen Profilgruppen in der Aula werden trotz, oder wahrscheinlich gerade wegen, der Corona-bedingten Einschränkungen in besonderer Weise unvergesslich bleiben, getragen von der Hoffnung auf „better days“ – mit diesem selbst produzierten Musikvideo gratulierte nämlich das Chorteam und verabschiedete die Abiturientinnen und Abiturienten.

Wir stehen auch jetzt noch vor großen Aufgaben, aber besonders die große Bereitschaft unserer Schüler\*innen die schwierigen Entscheidungen und Einschränkungen mitzutragen, macht uns Mut und lässt uns neugierig auf das kommende Schuljahr blicken. Auch wenn wir hoffen bald schon einen ähnlichen, oder sogar moderneren Schulalltag zu erleben, als noch vor Beginn der Pandemie.

Die Bilder und Texte der folgenden Seiten sollen einen Eindruck von unserem letzten Jahr vermitteln.

Wir wünschen euch und Ihnen viel Spaß beim Lesen.

# Inhalt



Impressum . . . . .	II
Editorial. . . . .	1
Gemeinsamer Artikel der Schulleitung . . . . .	2

## Wir sind

Schulkleidung . . . . .	5
Das Team des Schulbüros. . . . .	5
Der Elternrat . . . . .	6
Der Beratungsdienst stellt sich vor. . . . .	7
BOSO stellt sich vor. . . . .	8
Schulsprecher-Team . . . . .	9
Die Schulsanitäter in der Zwangspause . . . . .	9
Die Streitschlichter . . . . .	10
Helmuth Hübener ist Klimaschule . . . . .	11
Trotz Corona - Wir holen die Möhre!. . . . .	11
Moments - Momente im... . . . .	12
Impressionen vom Tag der offenen Tür im Januar .14	

## Das zweite Halbjahr

Projekte während der Schulschließung . . . . .	15
Und wie war es für euch..?	
Gespräch über die Corona-Zeit . . . . .	18
Helmuth Hübener Wettbewerb – digital . . . . .	20
Anschub für die Digitalisierung durch die Schulschließung? . . . . .	22
Digitale Flugblätter - Unsere Schülerzeitung . . . . .	23
Digitalisierung als Chance für zeitgemäße Bildung . . . . .	24
Unterricht aktuell- Was ist neu. . . . .	26

Wettbewerbe . . . . .	28
Begabtenförderung goes digital. . . . .	30
Die neuen 5er sind da! - Einschulung unter besonderen Bedingungen . . . . .	31
Und es hat Zoom gemacht - Abschlussfeier der 10. Klassen . . . . .	32
Abschluss mit Abstand – Abifeier 2020. . . . .	33

## Das erste Halbjahr

Todestag Helmuth Hübeners. . . . .	34
Garten-und Apfelbaumprojekt der IVK 5/6 . . . . .	34
Gedenken an die Opfer von Hanau . . . . .	35
Fährt er oder fährt er nicht? . . . . .	36
Juniorwahl 2020 . . . . .	36
November ist Berufemessezeit . . . . .	37
Treppensingen im Kreuzbau . . . . .	38
No Silent Weekend . . . . .	38
Merksatz: Einen Rohling sollte man nicht mit einer Rolex verwechseln ... . . . .	39
Weihnachtskonzert der Oberstufe . . . . .	40
Weihnachtskonzert der Mittelstufe . . . . .	41
Das Weihnachtsturnier am Langenfort. . . . .	42

## Gruppenfotos

Klassenfotos . . . . .	43
Das Kollegium 2019/2020 . . . . .	U3

**Hinweis: Auf Grund der besonderen Umstände in diesem Jahr sind wir vom üblichen Aufbau des Jahrbuches abgewichen.**





# Schulkleidung



## Egal ob bei Sportveranstaltungen, Chorauftritten oder im Alltag...

...wir wollen zeigen, dass wir zur SHH gehören und das Motto Helmuth Hübener's nach außen tragen! Hierfür gibt es ab sofort die Möglichkeit, online Hoodies und T-Shirts mit dem Schullogo zu kaufen. Zum Shop:



<https://bit.ly/36Cfww9>



## Das Team des Schulbüros

### Das Team am Benzenbergweg



*von links nach rechts:  
Frau Hubert und Frau Sobottka*

### Unser Büro-Team am Langenfort



*von links nach rechts:  
Frau Zörnig und Frau Joost  
(Nicht auf dem Bild: Frau Boskan)*

Wir sind

# Der Elternrat



## „Wozu ist der Elternrat überhaupt da? Und was machen die eigentlich genau?“

Der Elternrat ist die Interessenvertretung der Eltern und beteiligt sich mit seiner Arbeit aktiv am Schulleben. Engagierte Eltern kümmern sich um Fragen, die die Schule und alle Schülerinnen und Schüler betreffen und tragen dazu bei, den Schulalltag unserer Kinder positiv mitzugestalten.

Zu Beginn jeden Schuljahres wird der Elternrat auf einer Elternvollversammlung von den Klassenelternvertretern gewählt. An unserer Schule besteht der Elternrat aus 15 Mitgliedern sowie mindestens 2 Ersatzmitgliedern.

Wir Elternratsmitglieder

- sind im Dialog mit Eltern, Lehrern und der Schulleitung
- unterstützen schulische Veranstaltungen
- informieren, beraten, organisieren (z.B. Elternfortbildungen)
- sind in verschiedenen Schulgremien vertreten (z.B. Schulkonferenz, Krisenkreis, Kreiselternrat, Lernmittelausschuss)
- Unterstützen personell den Schulverein

Wir treffen uns in der Regel 1 x pro Monat zu Elternratssitzungen in unserer Schule. Zu diesen Sitzungen sind alle interessierten Eltern, die ein Kind an der SHH haben, herzlich eingeladen!

Auf den Sitzungen werden wir Eltern von der Schulleitung über aktuelle Themen der Schule informiert. Darüber hinaus laden wir in der Regel Gäste ein, die über ihre verschiedenen Tätigkeiten in der Schule berichten. Im letzten Schuljahr haben wir uns unter anderem „aus erster Hand“ über folgende Themen informiert bzw. diese mit den Verantwortlichen diskutiert und unsere Wünsche und Anregungen angebracht:

- Regelungen bei Klassenfahrten über Mitnahme von Handys
- die Voraussetzungen für Schwimmausflüge während der Klassenfahrt
- Lernkontrolle bei Nachhilfekursen während des Schuljahres oder der Ferienkurse
- Digitalisierung im Unterricht (Frau Rost)
- BOSO Credit Points (Herr Harms)

Wir nehmen am Info-Abend für Grundschul-Eltern sowie am Tag der Offenen Tür teil, organisieren Elternfortbildungen und veranstalten unseren bereits traditionellen Frühjahrsempfang für alle Lehrer und Klassenelternvertreter.

Die Termine der Elternratssitzungen – in der Regel jeweils der 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr in der Aula am Benzenbergweg – werden im Terminkalender auf der Homepage der Schule veröffentlicht.

Vorstand des Elternrats  
[elternrat@helmutbhuebener.de](mailto:elternrat@helmutbhuebener.de)



# Der Beratungsdienst stellt sich vor



Seit 2001 unterstützen wir, der schulische Beratungsdienst der Stadtteilschule Helmuth Hübener, Schüler, Eltern, Lehrer und die Schulleitung bei der Lösung unterschiedlicher Problemlagen.

Wir, das ist ein Team aus Diplom-Sozialpädagogen, Beratungslehrern, Sonderschullehrern und Erziehern. Gemeinsam unterstützen wir den Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule.

Wie arbeiten präventiv, also vorbeugend, im Sozialen Lernen und im Klassenrat in den Jahrgängen 5-7. Wir arbeiten interventiv, also anliegenbezogen, wenn besondere Problemlagen aufgrund von schulischen, familiären und sozialen Belastungen auftreten.

Das Ziel ist, dass Kinder und Jugendliche sich an unserer Schule und in ihrem privaten Umfeld wohl fühlen. Nur dann sind auch gute Schulleistungen möglich. Wir beraten daher Schüler, Eltern und Lehrer bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten oder Problemen innerhalb und außerhalb der Schulgemeinschaft. Schüler können zusätzlich eine Beratung bei häuslichen Problemen erhalten.

Schüler, Eltern und Lehrer haben von Klasse 5-7 eine feste Ansprechpartnerin am Benzenbergweg. In der Regel wechselt diese Zuständigkeit mit dem Übergang an den Langenfort und bleibt dort bis Klasse 10 konstant.



*Die Beratungslehrer der Oberstufe sind:  
Frau Willer und Herr Marks (Foto aus dem letzten Jahr)*

Um die Ratsuchenden bestmöglich zu beraten, arbeiten wir intensiv mit anderen Institutionen und Einrichtungen zusammen. Zu unseren Kooperationspartnern gehören u.a. unsere Schulärztin, das ReBBZ, umliegende Erziehungsberatungsstellen und Jugendämter sowie verschiedene Freizeiteinrichtungen in unserem Stadtteil.

Christian Bleckmann



*Im Beratungsdienst sind von links hinten nach rechts vorne: Frau Lange, Frau Puteick, Frau Kullmann, Frau Ristow, Herr Bleckmann, Frau Heers, Herr Hartjen, Herr Al-Shaikh, Frau Bady und Frau Stemmann*

Wir sind

# BOSO stellt sich vor

## Die Studien- und Berufsorientierung in Zeiten von Corona

Als Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung sehen wir in diesem besonderen Jahr der Pandemie außergewöhnlichen Herausforderungen entgegen: Wie beraten wir unsere Schüler\*innen, wenn wir sie nicht sehen dürfen? Wie bringen wir die Angebote der Unternehmen an unsere Schule, wenn Veranstaltungen wie der etablierte „Campus der Betriebe“ ausfallen? Wie sind wir für unsere Abgangsklassen da, wenn berufliche Orientierung kurz vor Ende der zehnten Klasse besonders wichtig wird? Wir haben folgende Antworten gefunden:

### Ein Schuljahr nimmt einen besonderen Verlauf

Das erste Halbjahr ging zu Ende, und besonders für die Zehntklässler\*innen lagen nun die Karten auf dem Tisch: ESA-Prognose, MSA oder Chance auf Oberstufe? An diesem Punkt wird die Arbeit in der Berufsorientierung intensiv. Passende Berufe, Ausbil-



(Foto aus dem letzten Jahr)

ungsplätze und weitere Alternativen zur Oberstufe werden verstärkt gesucht. Nach den Märzferien – mitten in der Anmeldephase für die weiterführenden Schulen – kam es plötzlich zur Schulschließung. Per Smartphone, E-Mail oder über die engagierten Klassenlehrer\*innen bemühten wir uns um Kontakt mit unseren Kandidat\*innen. Es stellte sich früh heraus, wie wichtig es ist, sich persönlich zu sehen, zwischen Tür und Angel an Bewerbungsfristen oder Termine zu erinnern. Leider wurde während der Schulschließung so manche Chance vertan, die ohne Pandemie genutzt worden wäre.

### Die Schule öffnet wieder

Erfreulicherweise stellten sich Betriebe und berufliche Schulen auf die außergewöhnliche Situation während der Corona-Pandemie schnell ein und verlängerten Bewerbungsfristen. Zusammen mit der Möglichkeit, sich spät im Schuljahr wieder an der Schule zu begegnen, konnte somit noch der eine oder andere Übergang in eine Ausbildung geschafft werden.

### Unser Ausblick auf das neue Schuljahr 2020/21

Es ist und bleibt ein besonderes Gefühl für alle Beteiligten, wenn ein Berufswunsch gefunden wird, Vorstellungsgespräche toll verlaufen sind oder sogar ein unterschriebener Ausbildungsvertrag vor uns liegt. Dafür wollen wir weiter mit euch Schüler\*innen der Mittelstufe arbeiten und hoffen für das laufende Schuljahr auf möglichst viel schulische Normalität. Wir freuen uns auf den weiterhin sehr regen Besuch unserer Sprechstunden durch die motivierten Schüler\*innen der achten, neunten und zehnten Klassen.



## Beratungstage

### Für die Mittelstufe:

Andreas Braumann	Mittwoch und Donnerstag	andreas.braumann@wibes.de
Michael Frölich	Mittwoch	michael.froelich@wibes.de
Martin Karacsony	Mittwoch und Donnerstag	martin.karacsony@wibes.de
Ingo Krüger	Mittwoch und Freitag	ingo.krueger@wibes.de

### Für die Oberstufe

Peter Harms	Freitag (Oberstufe)	peter.harms@shh.hamburg.de
-------------	---------------------	----------------------------



*von oben links: Emre (S1), Hekmat (10e), Adrian (10a), Reshad (S3), Alex (S3), Leyan (S3), Frau Scheel  
Von unten links: Alwin (S1), Samuel (S1), Frau Kreuzer, Frau Kaczmarek, Nathan (10a), Julian (10a)*

In diesem Jahr wurde das Team Change 2020 zum Schulsprecher\*innenteam gewählt. Zum Team gehören:

Adrian (10a), Alex (S3), Alwin (S1), Emre (S1), Heckmat (10e), Julian (10a), Leyan (S3), Nathan (10a), Reshad (S3) und Samuel (S1).

## Die Schulsanitäter in der Zwangspause

Einmal die Woche Bereitschaft. Der Dienstplan wurde selbst geschrieben. Häufig passiert nichts. Man muss nur das Sani-Handy dabei haben. Aber dann. Mitten im Unterricht klingelt es. Rausgehen, Anruf annehmen. Wo? Was? Wie viele? Bei der Krankenkasse vorbeigehen, den Rucksack schnappen und dann ab zum Ort des Geschehens. Ob auf dem Schulhof, in der Klasse oder im Sportunterricht. Zusammenstoß, Schramme, umgeknickt, Schwindel. Jetzt helfen so gut es geht. Hinterher Entspannung, ein wenig Stolz. Und dann geht's zurück in den Unterricht.

Seit dem Schuljahr 2018/19 haben die Sanitäter unserer Schule fleißig Pflaster geklebt, beruhigt, gekühlt und geholfen. Unter den aktuellen Hygienevorgaben muss leider sowohl die Ausbildung als auch der Einsatz pausieren. Und wie wir alle, warten die Einsatzrucksäcke geduldig auf bessere Zeiten.

Mis



Das Team ist sehr motiviert in diesem Jahr wirkliche Veränderungen an der Schule herbeizuführen. Nach den Wahlen hat nun endlich die richtige Arbeit begonnen. An zwei Workshoptagen mit dem Team von SchülerInnen - Schule - Mitbestimmung haben sich die Schulsprecher\*innen mit ihren Rechten und Pflichten als Schulsprecher\*innen auseinandergesetzt. Sie haben mit Frau Kreuzer über die gemeinsame Arbeit in diesem Schuljahr gesprochen. Außerdem wurden am Ende untereinander noch einige Zuständigkeiten verteilt. So ist z.B. Nathan für den neuen Instagramaccount ([https://www.instagram.com/team\\_change\\_shh](https://www.instagram.com/team_change_shh)) verantwortlich. Auch hier auf der Schulhomepage haben die Schulsprecher\*innen nach den Ferien einen eigenen Bereich. Ihr könnt die Arbeit des Teams also hier auf der Homepage und auf Instagram verfolgen. Außerdem könnt ihr über beide Kanäle Kontakt mit dem Team aufnehmen und Fragen klären oder Ideen mitteilen.

Wer in diesem Jahr ebenfalls engagiert mitarbeiten möchte, kann gern zu den wöchentlichen Treffen kommen. Das Team trifft sich mit den Verbindungslehrkräften immer montags um 16.30 Uhr in der Aula Langenfort.

Diese Woche wurde das Treffen genutzt, um die ersten Schüler\*innenratssitzungen (Treffen der Klassensprecher\*innen) vorzubereiten. Diese wurden in dieser Woche sogar selbstständig von den Schulsprecher\*innen geleitet.

Swenja Scheel  
Anna Bady



# Die Streitschlichter

## Streitschlichtung vereint und verbindet!

Ganz nach diesem Motto handeln wir in der Streitschlichtung an der Stadtteilschule Helmuth Hübener. Wir haben uns zum Ziel gesetzt die Schulgemeinschaft im friedlichen Miteinander zu stärken und zu unterstützen.

Seit mittlerweile vierzehn Jahren bildet unsere Schule erfolgreich StreitschlichterInnen aus – vor allem zur Betreuung von Kindern der Klassen 5 bis 7.

Neu hinzugekommen ist in diesem Schuljahr die Weiterführung der Streitschlichtung in der Oberstufe. Die bereits in der Mittelstufe ausgebildeten StreitschlichterInnen, die bei uns die Oberstufe besuchen, können nun für die Streitschlichtung im 8. Jahrgang eingesetzt werden und stehen auch in den Pausenzeiten am Langenfort zur Verfügung.

Auch die Corona-Zeit ist kein Hindernis in diesem Schuljahr wieder mit der Ausbildung der StreitschlichterInnen in Klasse 9 zu beginnen.

## Diese Schülerinnen und Schüler schlichten bei uns in diesem Schuljahr:

Rashiel (9a), Enes (9f), Eliza (10a), Parmida (10a), Kilian (10a), Celina (10c), Mustafa (10e), Emily (10e), Hadir (10e), Hekmat (10e), Seymen (10e), Milad (10e), Yannik (10e), Melina (VS)

## Worum geht es in der Streitschlichtung?

Sind SchülerInnen nicht in der Lage ihre Konflikte allein miteinander zu lösen, können sie im Schulalltag Unterstützung bekommen. Unsere StreitschlichterInnen, unverkennbar an ihren gelben Westen, findet ihr entweder auf dem Schulhof oder ihr verabredet euch mit ihnen.

In diesem Schuljahr arbeiten dort wieder Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 und vermitteln zwischen den Streitenden, helfen den Betroffenen ihre Gefühle und Interessen zu formulieren, ihren Konflikt friedlich auszutragen und eine für alle verträgliche Lösung zu finden.

Die Patenschaften in den neuen 5. Klassen konnten wir aufgrund von Corona in diesem Schuljahr leider nicht umsetzen. Sobald dies wieder möglich ist, werden unsere Schlichterinnen und Schlichter wieder den 5. Klassen als Paten zugeordnet, um die Kinder dort noch besser kennen zu lernen. Dort arbeiten sie im Klassenrat und nach Absprache auch in anderen Unterrichtsstunden mit.

Die Ausbildung der neue StreitschlichterInnen übernehmen in diesem Schuljahr Herr Riehemann und Frau Petersen.



*von links nach rechts:  
Kilian Eliza, Emely, Hadir, Milad, Hekmat, Seymen, Mustafa, Jannik, Rashiel.  
Nicht auf dem Foto: Enes, Celina, Melina, Parmida*

Wir sind



# Helmuth Hübener ist Klimaschule

## Save the Planet – trotz Coronachaos sind wir auf dem Weg, Klimaschule zu werden!

Im letzten Jahrbuch hatten wir angekündigt, dass wir uns erst im Jahr 2022 für das Siegel „Klimaschule“ bewerben wollen. Aber den Klimaschutz sollte man nicht auf die lange Bank schieben! Wir haben Kontakt zur Hamburger Klimaschutzstiftung aufgenommen und festgestellt, dass wir schon 2020 zur „Klimaschule“ werden können. Denn an der Stadteilschule Helmuth Hübener wird bereits einiges für das Klima getan: „Hamburg räumt auf“, der Schulacker, umwelt- und klimarelevante Themen im Unterricht, die zur Jahreswende eingeführte Abfalltrennung und vieles mehr.

Im Februar 2020 wurde bei einem Klimarundgang eine Bestandsaufnahme am Standort BBW gemacht. Am Rundgang nahmen VertreterInnen der Hamburger Klimaschutzstiftung, das Save the Planet-Team, Herr Klaedtke und einige SchülerInnen aus der NaWi-Klasse von Frau Hank teil. Mit digitalem Thermometer, Luxmeter und Wärmebildkamera haben die SchülerInnen Raumtemperatur und Lichtverhältnisse gemessen und nach Energieeinsparpotenzialen

gesucht. Im Heizungskeller war es besonders spannend...

Momentan arbeitet das Save the Planet-Team am Klimaschutzplan, um die Bewerbung als Klimaschule noch in diesem Herbst auf den Weg zu bringen. Der Klimaschutzplan besteht aus einer Vielzahl von Maßnahmen, die bis zum Jahr 2030 umgesetzt werden sollen. Ein kurzfristiges Ziel ist zum Beispiel der Einkauf von umweltfreundlichen Büromaterialien, ein mittelfristiges Ziel die Umstellung auf energiesparende Beleuchtung für den Musikraum und die Flure. Ein langfristiges Ziel sind überdachte Fahrradständer an beiden Standorten, um das Fahrradfahren attraktiver zu machen.

Die Klimaschutzstiftung sieht ein CO2-Einsparpotential von 35-40% bis 2030. Wir hoffen, dass viele SchülerInnen, Eltern und KollegInnen die Projekte unterstützen werden, damit auch die SHH ihren Beitrag gegen den Klimawandel leisten kann.

Neben den SchülerInnen gehören zum SavethePlanet-Team: Herr Beumer, Frau Hank und Frau Petersen



## Trotz Corona - Wir holen die Möhre!

### Herzlichen Glückwunsch: Wir gratulieren Ihnen zu der Auszeichnung „Gesunde Schule 2019/2020“!

Solche Nachrichten erhält man gerne. Zum neunten Mal in Folge holen wir die Auszeichnung des Wettbewerbs der Hamburger Arbeitsgemeinschaft für Gesundheit.

Das Motto der 22. Ausschreibung des Wettbewerbs lautete: „Gesunde Schule gut gestalten“.

Und hier haben besonders der Schulacker und seine Früchte die Jury beeindruckt.

Das Projekt ist zwar nicht in diesem Schuljahr entstanden, aber beeindruckend war für die Jury die Entwicklung und Einbindung in den Schulalltag. Mittlerweile gibt es (wenngleich durch Corona unterbrochen) eine verbindliche Verantwortung durch die sechsten Klassen. Der Acker wurde regelmäßig gepflegt und bringt ständig neue Früchte zum Vorschein.

Diese wiederum werden untersucht und in die Lehrküche gegeben und dort von den Kochhandwerkskur-

sen zu gesunden Gerichten verarbeitet. So entsteht ein maximaler Nutzen und viele Schüler lernen, dass man auch in der Stadt Gemüse selber anbauen kann und am Ende eine leckere Mahlzeit daraus wird.

Der andere Bereich, mit dem wir punkten konnten, war der geplante Umbau der Mensa im Rahmen des Konzeptes „Gesunde Mensa“. Die Planungen hierzu sind abgeschlossen, derzeit klären wir die Finanzierung und die Machbarkeit. Allerdings wird die Arbeit durch Corona verzögert; hierin liegt aber auch eine Chance, denn die Planungen der Mensa sahen Vergrößerungen und Entzerrungen der Gruppen vor - ganz im Sinne der Abstandsregeln. Aber Corona hin oder her - wir haben die HAG überzeugen können und werden uns auch nächstes Jahr wieder bewerben!



Wir sind

## Moments - Momente im...

*Dezember 2019*

Unser moments Schüler im Monat Dezember ist Niklas aus der 10f.

Bereits in Jahrgang 9 hat Niklas neben dem Schulpraktikum an zwei weiteren vorbereitenden Qualifizierungsmaßnahmen bei Airbus teilgenommen.

Das Ergebnis war eine Einladung zum Assessment-Tag. Hier konnte sich Niklas neben sechs anderen zukünftigen Airbus-Azubis in verschiedenen Gruppenaufgaben, schriftlichen Tests und einer Selbstpräsentation gegenüber den übrigen knapp 200 Kandidaten durchsetzen.

Wir freuen uns sehr, dass Niklas, nun nach erfolgreichem MSA-Abschluss, im Herbst 2020 seine Ausbildung als Fluggeräteelektroniker bei Airbus beginnen wird.

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg!



*Sprache des Monats:  
Ron, 6c - Albanisch*

*Januar 2020*



*Sprache des Monats:  
Filipa, 5e - Portugiesisch*

Unsere moments Schüler\*innen im Monat Januar sind die Schüler\*innen der Klasse 6b.

Seit einiger Zeit haben wir in der Schule überall neue Mülleimer, damit wir der Umwelt einen Gefallen tun und unseren Müll richtig trennen können. Aber was kommt eigentlich in welchen Eimer? Damit wir uns das nicht jedes Mal fragen müssen, haben die Schüler\*innen der 6b richtig coole und sehr hilfreiche Aufkleber entworfen, die nun jede Klasse auf den entsprechenden Mülleimer kleben kann, damit jeder weiß, was er in welchen Eimer werfen muss. Ganz schön schlau!

Liebe 6b, wir bedanken uns recht herzlich für Eure kreative Unterstützung, damit habt ihr vielen von uns das Leben erleichtert und helft uns allen, unseren Beitrag zum Umweltschutz leisten zu können. Danke!

Unser moments Schüler im Februar ist Julian aus der 9a.

Es war eigentlich ein ganz normaler Schultag, als Julian und seine Freunde auf dem Schulhof ein verletztes Kaninchen gefunden haben. Julian hat solange Erwachsene angesprochen, bis er Hilfe bekommen hat. Gemeinsam haben wir beim Tierrettungsdienst Hamburg angerufen, damit jemand das Kaninchen abholt. Wir haben es in einen Karton gesetzt und Julian hat mit ihm gewartet.

Der Mann vom Tierrettungsdienst hat uns dann später erklärt, dass das Kaninchen leider Myxomatose hat und eingeschläfert werden muss. Das war sehr traurig. Trotzdem hat Julian aber genau das Richtige gemacht, denn wenn wir das Kaninchen nicht eingesammelt hätten, dann hätte es viele andere anstecken können.

Danke Julian, dass Du Dich so gut um das Kaninchen gekümmert hast. Auch wenn es eine traurige Erfahrung war, hast Du gelernt, was man in so einer Situation macht und vielen anderen Kaninchen vielleicht das Leben gerettet



*Februar 2020*



*Sprache des Monats:  
Abol, 5c - Afghanisch*

**März 2020**



Die SchülerInnen des Monats März sind:  
Ines Ventura Almeida, Emre Solmaz, Alwin Paul, Samuel Donkor, Rose Appiah, Asmin Oral, Lida Shekkzadeh, Dina Tedal und Emma Zoe Heynen aus der Oberstufe.



Vor den Märzferien haben diese SchülerInnen zwei Gedenkveranstaltungen für die Opfer von Hanau in der Turnhalle am Langenfort organisiert und durchgeführt. Die Stimmung war bei allen Teilnehmern sehr feierlich. Die SchülerInnen haben Reden gehalten, es wurden die Namen aller Opfer vorgelesen und es gab eine Schweigeminute.

Gerade in der jetzigen Zeit wird uns allen klar, wie wichtig Zusammenhalt ist und dass alle Menschen gleich sind.

Wir danken Euch aus tiefstem Herzen für diese wundervolle Veranstaltung. Wir sind stolz und gerührt, dass unsere Schüler sich für andere einsetzen und dazu beitragen, die Welt ein kleines bisschen besser zu machen. Danke!

Unsere moments Schülerin im April ist Celina aus der 9d.

Celina hat sich zu Hause einen Mund-Nasen-Schutz genäht. Als sie damit fertig war, hat sie sich überlegt, dass sie ihre Zeit sinnvoll nutzen und auch für andere Menschen welche nähen könnte.

Eigentlich wollte sie die Ergebnisse Pfleger\*innen zur Verfügung stellen. Da selbstgemachte Masken aber nur für den privaten Gebrauch zu nutzen sind, hatte Celina eine andere tolle Idee: Sie hat weitere Masken genäht und diese in die Schule gebracht, um sie unseren Abiturienten für ihre Prüfungen zur Verfügung zu stellen.

Wir freuen uns sehr über diese Unterstützung. In der jetzigen Zeit ist es noch wichtiger als sonst, dass wir uns alle gegenseitig helfen und aufeinander aufpassen.

Vielen Dank liebe Celina! Wir sind stolz, dass wir so kreative und hilfsbereite Schüler\*innen haben.

**April 2020**



**Oktober 2020**



Unsere moments Schüler im Oktober sind unsere neuen Schulsprecher. In diesem Jahr wurde das Team Change 2020 zum Schulsprecher\*innenteam gewählt. Zum Team gehören:

Adrian (10a), Alex (S3), Alwin (S1), Emre (S1), Heckmat (10e), Julian (10a), Leyan (S3), Nathan (10a), Reshad (S3) und Samuel (S1).

Wir freuen uns sehr, dass ihr Euch für Eure Mitschüler\*innen einsetzen und engagieren wollt und an der Schule etwas verändern möchtet. Wir wünschen Euch dafür tolle Ideen und viel Unterstützung.

Ganz besonders bedanken möchten wir uns bei Heckmat, der eine Streitsituation mit jüngeren Schülern besonnen und gut geklärt hat.

Unsere moments Schüler im November sind die Schüler der 5c, unserer neuen Ganztagsklasse.

Zusammen mit ihrem Klassenlehrer Herrn Bleckmann haben die Schüler\*innen der 5c ihren neuen Ganztagsraum renoviert und richtig chic gemacht. Es wurde gemalert, geräumt und neu eingerichtet und das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen! Sieht es nicht einladend und gemütlich aus?

Wir freuen uns sehr, dass Ihr Euch die Mühe gemacht, die Zeit genommen und mit angepackt habt. Ihr habt einen tollen Raum gestaltet, in dem ihr jetzt hoffentlich viel Zeit verbringen könnt. Passt gut auf, dass er lange so schön bleibt wie ihr jetzt ist, das habt ihr nämlich wirklich toll hingekriegt.



Wir sind

# Impressionen vom Tag der offenen Tür im Januar



Wir sind



# Projekte während der Schulschließung

## Flatten the curve! Wir können etwas tun- Aktion der 9c

Herr Baumgarten und die 9c haben tolle Videos erstellt um andere zu motivieren, sich an die Regeln während der Corona-Krise zu halten.

Dazu hatten sie die Vorgaben sich etwas zu überlegen, was man machen darf, solange man zu Hause bleibt.

Die Vorschläge deckten eine große Bandbreite ab: Von „du darfst sogar Computerspielen“, über „ du darfst Netflix schauen“ bis „du darfst sogar dein Zimmer aufräumen“. Alle Video waren auch auf unserer Instagram-Seite zu finden.

„Vielleicht können wir andere motivieren, es uns nachzumachen. Lasst uns etwas gegen die Ausbreitung des Virus tun!“, sagten sie.

Eine tolle Aktion, finden wir.



Du darfst sogar aufräumen



Du darfst sogar Computerspielen



Du darfst sogar zeichnen

## Die digitale Tafel

Einige Lehrer und Lehrerinnen hatten sie schon vor Beginn der Schulschließungen im Einsatz. Jetzt sind haben sich die Digitalen Tafeln umso mehr bewährt. Die Schülerinnen und Schüler können auf diese Padlets von ihren Endgeräten, also Handy, Tablets oder Computern, aus darauf zugreifen. Die Lehrerinnen und Lehrer stellen ihre Aufgaben online. Viele Lehrer geben Tagesaufgaben, die nicht immer etwas mit dem Unterricht zu tun haben. So können Zaubertricks geübt werden, es gibt Foto-Challenges oder Filmwettbewerbe.

Außerdem kann jeder Teilnehmer auch mitarbeiten und die Padlets so gestalten. Jeder kann z.B. seine Aufgabenlösungen präsentieren oder es kann, wie in den sozialen Medien, kommentiert werden. Damit wächst das Padlet im Laufe der Zeit und wird zu einem digitalen Speicher für die Klassen.

Auch die Schülerinnen und Schüler könnten eigene Padlets gestalten und Freunde einladen.

Wir sind dabei diese Methode auszuprobieren, sie ist scheinbar ein weiterer Baustein Unterricht digital anzubieten.



Beispiel Padlet

# Projekte während der Schulschließung

## Bewegungsmangel- nein danke!

Sofa- und Computersportler gab es im Laufe der Schulschließungen wahrscheinlich viele.

Da der gewohnte Sportunterricht nicht stattfinden konnte und auch die Sportvereine kein Training angeboten haben, war Bewegungsmangel eines der Probleme an dem SchülerInnen und Schüler litten.

Deshalb achteten die Lehrerinnen und Lehrer darauf, dass auch von uns Angebote kamen.

Herrn Hornborstel hat ein Fitnessprogramm zu Hause mit einer Helferin aufgenommen, das die Schülerinnen und Schüler nutzen konnten. Unter dem Motto: „Jeden Tag einen Muskel“ versuchte er die Kinder zu motivieren, etwas für die Fitness zu tun.

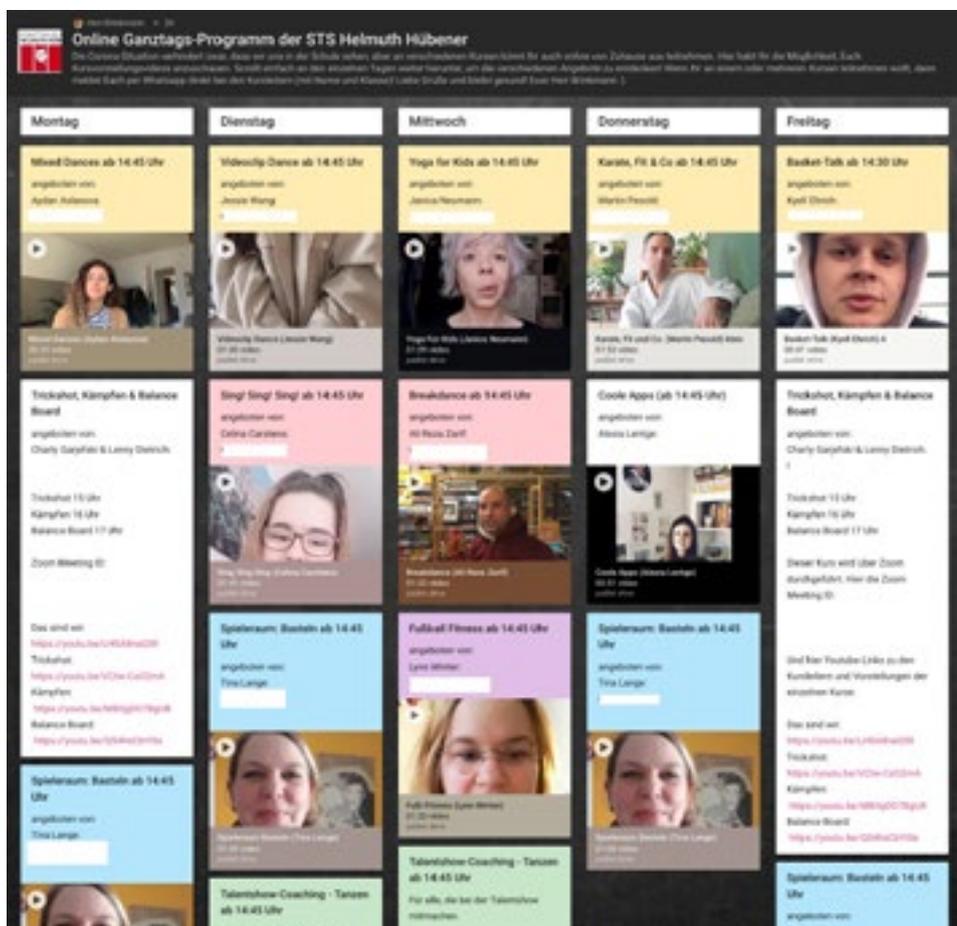
Andere Lehrerinnen und Lehrer stellten Sportübungen als Tagesaufgabe. Die 5d hat, um die Langeweile zu bekämpfen und fit zu bleiben, Sportvideos erstellt, die alle nachmachen konnten. #stayfit



*Fitnessaktion der 5f*



*Herr Hornborstel und seine Assistentin*



*Padlet*

## Der Ganztag startete wieder!

Kurz nach dem Lockdown begann auch der Ganztagsbereich damit ein Programm zu entwickeln. Alles musste virtuell stattfinden, und so beschlossen die Trainer und Kursleiter ihre Programme per Videochat anzubieten. Und es kam eine beachtliche Auswahl heraus.

Per Padlet konnten die Schülerinnen und Schüler Kontakt aufnehmen und ihre Kurse auswählen.



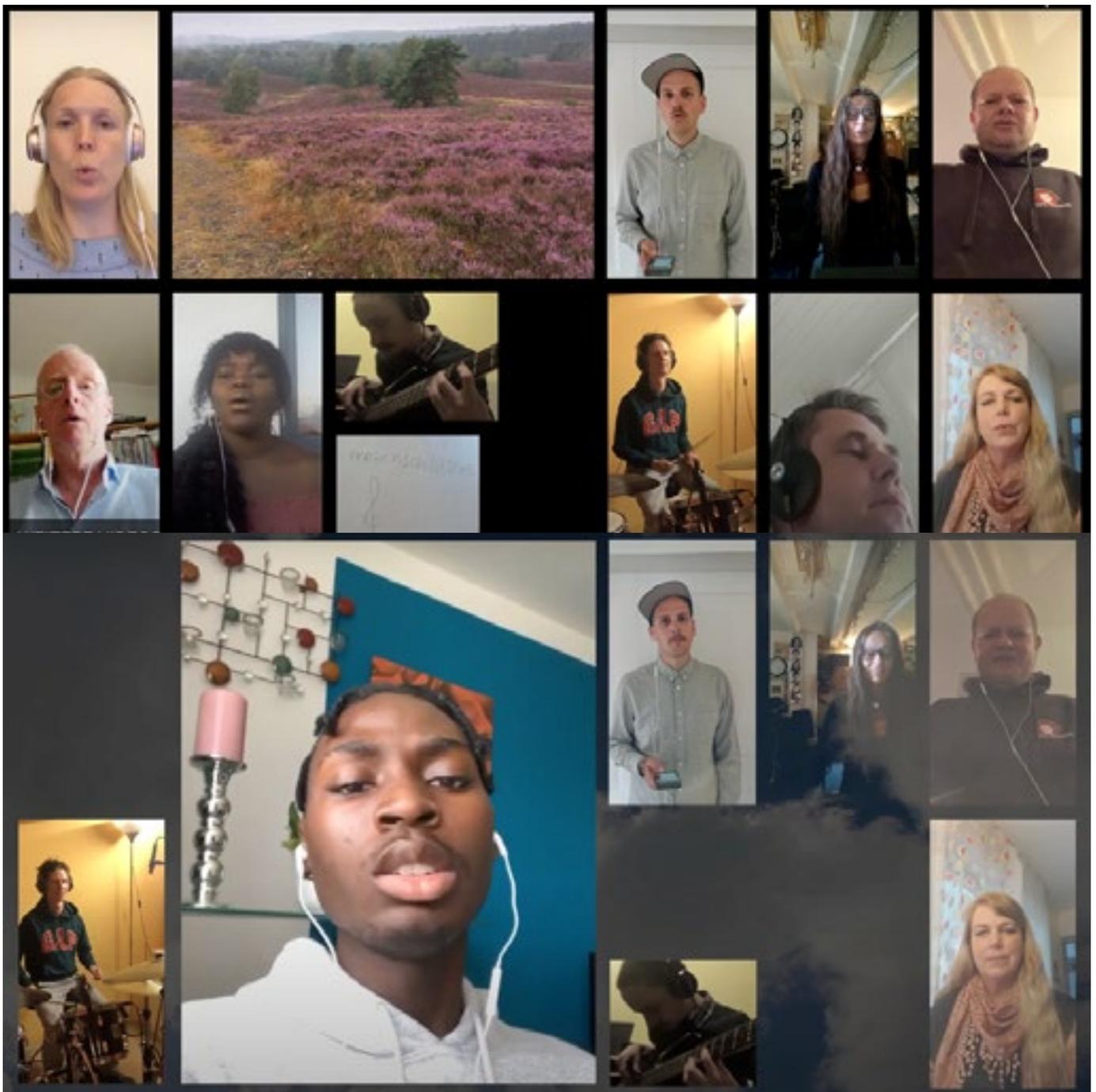
## Das Chorprojekt „Better days“ zum Schuljahresende

Ein tolles Projekt haben sich alle Chorleiter zum Schuljahresende überlegt. Das Lied „Better days“ von One Republic wurde für die Schulveranstaltungen vorbereitet, dabei beteiligten sich Schülerinnen und Schüler aber auch Lehrer per Video. Herr Waslowski hat daraus ein wunderschönes Video geschnitten.

Es ist auf unserer Homepage oder bei Youtube verfügbar und schwer ohrwurmauslösend.

Ein dreifaches DANKESCHÖN an alle, die sich ein Herz gefasst und uns Videos, Audioaufnahmen und Bilder geschickt haben: Danke! Danke! Danke!

Eine besondere Extra-Verbeugung geht an unsere unvergleichlichen Solo-Stimmen Kerstin, Britany, Alex, Herr Schiele und Frau Sianou. Ihr seid einfach unglaublich!



# Und wie war es für euch..?

## Gespräch über die Corona-Zeit



Am 15.09.20 haben wir uns mit einigen Schülerinnen und Schülern getroffen, um über die Corona-Zeit mit ihnen zu sprechen. Der Lockdown und die Sommerferien lagen hinter uns und das Schuljahr hatte gerade begonnen. Alwin (S1), Mia (S3), Nico (8d), Johanna (7c) sowie Emma und Marleen (10c) haben mit Frau Kreuzer und Frau Scheel an diesem Gespräch teilgenommen.

**Hallo, danke, dass ihr zu diesem Gespräch gekommen seid. Wie hat sich denn euer Alltag während des Lockdowns verändert?**

: Also, ganz am Anfang habe ich mir noch nicht so viele Gedanken darüber gemacht. Da bin dann auch noch ohne Maske in die Bahn gegangen, weil es für mich noch nicht so real war. Wir konnten ja nicht ahnen, dass sich daraus diese riesige Pandemie entwickelt.

Dann kamen die Sorgen, besonders um Leute, die Risikopatienten sind. Dann kamen die Bilder aus Italien und dann kam immer mehr, auch dass Menschen daran sterben könnten. Man dachte sich, O Gott, was kommt als Nächstes.

Dann bin ich auch weniger rausgegangen, da wurden wir als Teenager natürlich auch traurig, weil man rausgehen will und Spaß haben. Dann bin ich halt mit dem Hund rausgegangen und habe mich anders abgelenkt.

: Ich hätte auch nicht gedacht, dass das so ein Ausmaß annimmt. Unterm Strich bin ich fauler geworden, habe weniger gemacht. Mein Leben bestand vorher aus Schule und Training und beides ging dann nicht mehr.

Ich finde, es hat die Familien weiter zusammengebracht. Meine Eltern konnten beide nicht arbeiten, ich war zu Hause, dann hat man einfach mehr Zeit miteinander verbracht. Aber es hat auch die Familie auseinandergerissen, weil man bestimmte Verwandte nicht mehr sehen durfte.

Die Schule war für mich sehr viel Stress in dieser Zeit. Es war dann einfach sehr viel. Dann nach den Ferien, als man wieder mehr machen durfte, ging es auch in der Schule wieder besser.

Wir haben auch noch Verwandte im Ausland, um die wir uns sehr viel Sorgen gemacht haben (...).

: Am Anfang hatte Deutschland alles ziemlich gut im Griff und dann wurden wir unvorsichtig und es entwickelte sich zu einer richtigen Massenpandemie. Ich hatte leider keine Zeit mich mit anderen Freunden zu treffen, wollte es auch nicht, weil ich Risikopatient bin. Ich habe mich richtig auf die Schule gefreut und fand es aber auch gut, dass wir digital gearbeitet haben. Aber es war auch ein ziemlicher Druck.

: Bei mir waren beide Eltern Risikopatienten, deshalb wollte ich auch nicht rausgehen, um sie nicht zu gefährden. Jetzt als die Schule wieder losging, habe ich mich richtig gefreut.

**Und wenn wir an die Schule jetzt denken: Was ist gut? Was können wir ändern?**

: Ich habe ja Hybridunterricht. Es ist nicht so übersichtlich, mal sind die Aufträge zu lang, dann zu kurz (...).

Manchmal kann man die Arbeitsaufträge nicht beenden, weil man dann in die Schule muss und der Schulweg bei mir 30 Minuten lang ist. Manchmal bekommen wir wenig Rückmeldungen oder die Arbeitsaufträge kommen zu spät.

**Was würdest du dir denn wünschen?**

: Dass die Arbeitsaufträge pünktlich da sind, natürlich. Und dass die Lehrer mehr Verständnis zeigen, wenn man mal was nicht abgeben kann. Ich muss manchmal nachmittags weiterarbeiten und bis ich zu was komme, ist es meistens schon Abend.

**Also würdest du dir kürzere Aufträge wünschen und dass die Lehrer den Schulweg miteinbeziehen?**

: Ja, ich habe zum Beispiel in der dritten und vierten Stunde Unterricht in der Schule und dann in der fünften und sechsten Stunde Homeschooling. Ich kann aber nicht in der Fünf-Minuten-Pause nach Hause kommen.

**Danach kommst du dann wieder in die Schule? Brauchst du hier einen Raum?**

: Also ich mache die Aufgaben jetzt hier in der Schule und im Oberstufenflur. Mittlerweile sind auch die Arbeitsaufträge pünktlich und man merkt eine Struktur.

**Weißt du, wir machen das, damit wir die Profile nicht mischen müssen. So hoffen wir, die Ansteckungsgefahr zu verringern. Dass wir, falls wir coronapositive Schüler oder Lehrer haben, nicht den ganzen Jahrgang schließen müssen, sondern nur die jeweilige Klasse oder nur eine Gruppe.**



### **Wie ist die Schule denn für euch, die keinen Hybridunterricht haben?**

: Es klappt leider nicht mit dem Abstand ... in der Schule schon, aber wir verabreden uns oder gehen mit Freunden gemeinsam zur Schule. Dann halten wir natürlich nicht die 1,5 Meter ein.

Es gibt da halt keine 100%ige Sicherheit, dass alle auch den Abstand einhalten. Deshalb würde ich mir wünschen, dass wir auch in den Klassen das Abstandsgebot auflösen. Für uns ist es einfach wichtig, wieder Gruppenarbeiten zu machen (...).

Es wäre halt toll, wenn wir da Bescheid wüssten, damit wir auch planen können.

**Wir überlegen das. Es scheint so zu sein, dass Schulen kein Hot Spot sind. Deshalb überlegen wir die Abstandspflicht in den Klassen aufzuheben, allerdings die Maskenpflicht dann strenger zu handhaben. Im Moment ist unser Plan zwei Regeln zu haben, die jeder einhalten muss: 1. Maske aufhaben (außer beim Essen) und 2. Wir mischen uns nicht mit anderen Klassen.**

**Wenn du das zu Hause tust, dann steckst du vielleicht zwei an. Wir wollen aber verhindern, dass wir ganze Jahrgänge schließen müssen (...). Wir warten aber jetzt erstmal die Entwicklungen der Heinrich-Hertz-Schule ab und schauen, was dort zu den Ansteckungen geführt hat. (...)**

*Anmerkung durch die Redaktion: Wir haben mittlerweile entschieden, dass die Abstandregeln erhalten bleiben, da in etlichen Hamburger Schulen Klassen und ganze Jahrgänge geschlossen werden mussten, die Corona-Fallzahlen in ganz Hamburg stiegen und uns die kalte Jahreszeit bevorstand. Wir überlegen allerdings nach dem Winter Lockerungen einzuleiten.*

**Während des Lockdowns hat sich der Unterricht ziemlich verändert. Wir waren alle nicht darauf vorbereitet, jeder musste sich etwas überlegen. Der Unterricht wurde digital. Was davon findet ihr gut und würdet ihr gerne behalten?**

: Also ich fand das richtig gut. Wir hatten für die Hauptfächer immer eine App, auf der wir arbeiten konnten. Alles wurde auf unserem Padlet gesammelt, da kamen auch manchmal Aufgaben von Kunst-, Sport- oder Musiklehrern. Ich möchte gerne beibehalten, dass wir diese Apps im Unterricht verwenden können, wenn man mal sein Material vergessen hat, kann man immer noch damit arbeiten.

### **Weißt du noch die Namen der Apps?**

: Das waren Anton und Bettermarks für Mathematik.

: Bei uns war es gut, dass der Klassenlehrer einmal pro Woche einen Zoomchat gemacht hat. Da hat man gemerkt, dass er sich wirklich auch um die Schüler gekümmert hat. Die erste halbe Stunde ging es nur um die Frage „Wie geht’s euch?“. Das fand ich gut. Ich würde gerne behalten, dass die Lehrer öfter fragen, wie es uns geht oder was gut läuft.

Ich wünsche mir, dass wir im normalen Unterricht wieder alle zusammen an einer Aufgabe arbeiten, so wie während des Lockdowns.

: Ich habe einen ziemlich starken Föderalismus im Unterricht bemerkt, der sehr fordernd war. Einige Lehrer haben die Aufgaben per Padlet, andere per Email geschickt, einige wollten die Rückmeldung per Handy oder Email und andere haben angerufen. Das war es schon sehr schwer den Überblick zu behalten. Also jetzt finde ich das gut, dass wir WLAN haben und auch über Zoom mit den Lehrern reden können.

Aber insgesamt ist die Haltung der Lehrer sehr unterschiedlich, einige beziehen die digitalen Möglichkeiten ein, andere sind skeptisch und dann gibt es noch die, die total davon überzeugt sind.

**Ich würde mitnehmen, wenn wir nochmal schließen müssen, dass wir darauf achten müssen, dass es eine Struktur geben muss. Ich würde sagen, die Struktur muss der Stundenplan sein. Sodass ihr dann auch während des normalen Unterrichts zu Hause weiterarbeitet und nicht abends.**

**Vielleicht mal als Abschlussfrage: Auch wenn viele Dinge in der Schule noch zu verbessern sind, habt ihr ja alle gesagt, dass ihr euch nach Corona sehr stark wieder auf die Schule gefreut habt...**

*Alle nicken und lachen.*

**...wie könnte denn eine Schule aussehen, in die wir die guten Aspekte aus der Zeit des Lockdowns und danach und aus der Zeit, in der alles normal war, integrieren?**

: Im Hybridunterricht ist das natürlich schwer. Aber vor allem, dass die Lehrer öfter fragen und die Schüler miteinbeziehen.

: Vereinheitlichung und Transparenz, dass man den Föderalismus eindämmt.

: Als ich krank war, dass man dazu geschaltet wird und so am Unterricht teilnehmen kann.

: Ich habe Spanisch in einem geteilten Kurs und finde es sehr gut, dass die Materialien digital von meinem Tandempartner geschickt werden.

**Vielen Dank für dieses Gespräch.**



# Helmuth Hübener Wettbewerb – digital

Der Helmuth Hübener Wettbewerb findet bei uns traditionell alle zwei Jahre statt. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Ideen und Beiträge, um das Andenken an unseren Namensgeber lebendig zu halten.

In diesem Jahr ist Helmuth Hübeners Vermächtnis aktueller denn je, finden wir. Denn auch in dieser heutigen Situation geht es darum, die Schwächeren der Gesellschaft zu schützen und Zivilcourage zu zeigen. Es kommt dabei sogar noch viel mehr auf jeden Einzelnen an.

Anstatt den Wettbewerb auszusetzen, haben wir ihn deshalb digital stattfinden lassen.

Und wir waren begeistert von den Beiträgen, die von den Schülerinnen und Schülern zu Hause angefertigt wurden.

Es gabe einige Beiträge, die uns alle an den richtigen Umgang mit der Corona Pandemie erinnern. Es freut uns, dass die Schülerinnen und Schüler die aktuelle Situation so ernst nehmen und die neuen Verhaltensregeln zu ihrem eigenen Anliegen machen.

Neben Bildern und Skulpturen sind auch viele selbst animierte Videos eingegangen, die wir nach und nach auf unserer Instagramseite und auf Facebook veröffentlicht haben.



## And the winner is...

Zunächst einmal: Jeder Teilnehmer des Helmuth Hübener Wettbewerbes hat in diesem Jahr einen kleinen Preis erhalten.

Die rege Teilnahme hat es der Jury in diesem Jahr sehr schwer gemacht die Gewinner mit den Preisen in Gold, Silber und Bronze zu küren. Nach lebhafter Diskussion in einigen Videokonferenzen haben sich die folgenden Schüler für eine Auszeichnung beim Helmuth-Hübener-Wettbewerb 5.0 qualifiziert.

An dieser Stelle sei noch gesagt, dass die Beiträge des Wettbewerbes in die Sammlung 'Hamburg in Zeiten von Corona' im Museum für Hamburgische Geschichte aufgenommen werden. Wir freuen uns, dass eure Arbeiten noch mehr Anerkennung finden und nun zu Dokumenten des Zeitgeschehens werden.

Wir gratulieren euch herzlich und danken euch für euren Beitrag.

	Arbeit	Name	Klasse	Preis
1.	Boxsack	Jan	VS 3	Gold
2.	Bastelarbeit „Mut üben“ (turmartiger Aufbau)	Sandra Schmück	9a	Silber
3.	Quarantäne-Tagebuch	Milena Domingues Berina Avdushi	6e	Silber
4.	Corona-Fußballspiel	Mikail Salih Eskinoglu	6d	Gold
5.	Poster/Zeichnungen Corona-Bedrohung	Ifeoluwa Divine Philip Oshonaike	10e	Gold
6.	Poster Ansteckungsgefahren/ Schutz	Francine Leticia Maja Friedrich	10d	Silber
7.	Website-Entwurf SHH-Preis 2000	Shaima Hukporti	VS 3	Bronze
8.	Selbstgenähte Schutzmasken	Celina Herbst	9d	Gold
9.	Bastelarbeit Corona-Virus	Jussef Zwaid	8f	Gold
10.	Gedicht „Wir bleiben zuhause“	Zeljko Iolevic	10c	Silber
11.	Zeichentrickfilm „Gemeinsam mutig“	Maximilian Ribcke	VS 3	Gold
12.	Corona-Video „Ohne uns“	Christel Cordes	VS 3	Gold
13.	Poster „Wir bleiben zuhause“	Sandra Schmück	9e	Silber
14.	Corona-Rap „Du nervst uns“	Nali Ali	7f	Gold
15.	Ein Mittagessen für die Familie	Maximilian Thoms	6d	Gold
16.	Video „Botschaft des Corona-Virus“	Saffie Dibba	9f	Gold
17.	Fiktionale Erzählung „Bleib zuhause“	Ali Reza Barfareh	7b	Silber
18.	Poster „Alles wird gut“	Mehisha Mahboobnavazlijbini	6b	Silber
19.	Helmuth- Hübener- Mundschutz	Schaima Zwaid	9c	Gold
20.	Poster „Stay at home“	Linda Ademi	5c	Silber
21.	Mundschutz aus Toilettenpapier	Ramin Mirzaie	BK 5/7	Gold
22.	Corona-Poster „Alles wird gut“	Melissa Erdogmus	6b	Silber



Beitrag zum Helmut-Hübener-Preis digital 2020 von Roulaa Divine Philip Oshonike aus der 10e

FÜR ALLE ANDEREN UND FÜR DICH:  
DOPPELTE ARMLÄNGE ABSTAND!



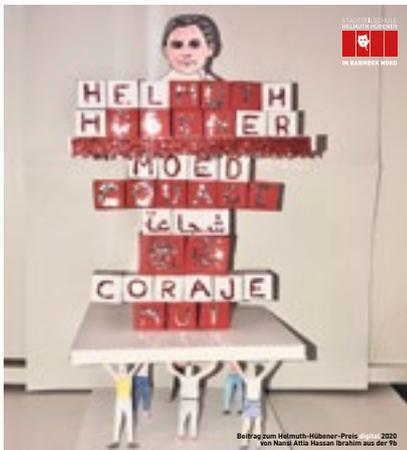
Beitrag zum Helmut-Hübener-Preis digital 2020 von Jan

DAS VIRUS BEKÄMPFEN –  
DOPPELTE ARMLÄNGE ABSTAND!



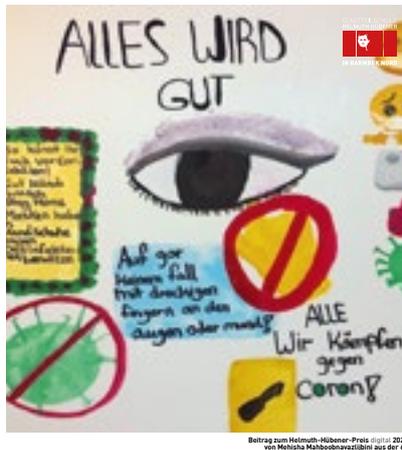
Beitrag zum Helmut-Hübener-Preis digital 2020 von Mikail Salih Eskinoglu aus der 6d

SO DARF DAS SPIEL NICHT VERLOREN GEHEN!  
VIRUS VS. MENSCHHEIT | 74508 : 0  
DESHALB: DOPPELTE ARMLÄNGE ABSTAND!



Beitrag zum Helmut-Hübener-Preis digital 2020 von Nansi Attia Hassan Ibrahim aus der 9e

GESUND SCHAFFEN WIR ALLES BESSER,  
DESHALB: DOPPELTE ARMLÄNGE ABSTAND!



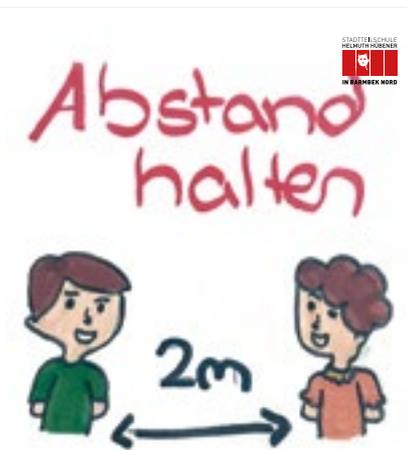
Beitrag zum Helmut-Hübener-Preis digital 2020 von Meliha Mahboobnavazjibir aus der 6b

UND IMMER DARAUF ACHTEN:  
DOPPELTE ARMLÄNGE ABSTAND!



Beitrag zum Helmut-Hübener-Preis digital 2020 Maximilian Rücke aus der 923

DOPPELTE ARMLÄNGE ABSTAND!



Beitrag zum Helmut-Hübener-Preis digital 2020 Francine Leticia Maja Friedrich aus der 10d

FÜR ALLE ANDEREN UND FÜR DICH:  
DOPPELTE ARMLÄNGE ABSTAND!



# Anschub für die Digitalisierung durch die Schulschließung?

Wenn ich an das zurückliegende Schuljahr denke, denke ich an die Coronapandemie und Ihre Auswirkungen auf unsere Schule. Wir haben alle Abläufe neu durchdacht und an vielen Stellen umstrukturiert: Pausenbereiche für einzelne Klassen, verschiedene Mittagspausenzeiten für Jahrgänge, keine Pause ohne Lehrkraft von Jahrgang 5-8, Lunchtüten statt ein warmes Mittagessen, kein Fußball, Hybridunterricht und vieles mehr.

Im Lockdown haben wir auf unser bewährtes Konzept zurückgegriffen, die Beziehung von Klassenlehrkräften bzw. Tutoren zu den Klassen oder den Profilen in den Vordergrund zu stellen.

Verbindlichkeit, Verlässlichkeit, Fürsorge und Orientierung, dafür sorgen wir und haben es im Lockdown noch verstärkt und ich denke an die Digitalisierung des Lernens an unserer Schule.

Die Entwicklung des digitalen Lernens an unserer Schule hat durch die Coronabeschränkungen einen großen Sprung gemacht.

Ein Konzept für die Implementierung des digitalen Lernens an unserer Schule hatten wir schon vorher entwickelt. Dazu gehörte z.B. die Entscheidung, dass wir die Klassen mit Tablets und nicht mit Smartboards ausstatten.

Das folgende Gespräch zum Thema Digitalisierung wurde von Frau Kreuzer mit den Mitgliedern des Medienkreises, der Arbeitsgruppe, die wesentlichen Anteil an der schnellen Einführung und Umsetzung einer digitalen Infrastruktur während der Schulschließung und danach hatte, geführt.

## Gespräch mit dem Medienkreis

*Wie begann die Situation für Sie?*

„Mit dem Coronavirus sind wir in die Frühjahrsferien gegangen und innerhalb der Ferien wurde klar, dass die Schule nach den Ferien nicht mehr so stattfinden wird, wie wir es geplant hatten. Wir gingen direkt in eine digitale Schule über, ohne großen Planungsvorlauf für diese spezifische Situation. Wir haben uns ab der 2. Ferienwoche (im Medienkreis) täglich stundenlang getroffen und überlegt: Was haben wir schon? Was haben wir für Geräte? Was sind einfache Methoden und Umsetzungsmöglichkeiten für die Kolleginnen und Kollegen, um dieses „kalte Wasser“ etwas „lauwarmer“ werden zu lassen. Wir haben uns auf ein Padlet geeinigt, um vielen Kollegen eine Möglichkeit zum Austausch mit Ihren Schülern zu geben und haben dann von vornherein entschieden, dass wir

ganz viele Fortbildungen, ganz viele Beispiele, ganz viel Motivation und ganz viel Unterstützung vom Medienkreis in Richtung Kollegium brauchen, um all denen, die dies wollen, was an die Hand zu geben...“  
(Tobias Albrecht, Medienkreis)

*Wie konnten Sie alle mit ins Boot holen?*

„Wir haben immer wieder den Fokus darauf gelegt, nicht zu sagen „wir versorgen dich mit Aufgaben und lassen dich damit alleine“, sondern wir haben immer versucht dies zu optimieren. Wie können wir in Kontakt treten? Wie können wir Feedback geben? Wie können wir das wirklich ausgestalten? Also nicht nur ein „Materialabholen“, sondern dass wir immer wieder geschaut haben, wie kommen wir in Kommunikation.“  
(Jacqueline Rost, Medienkreis)

Wir haben sehr schnell die Ausstattung unserer Schülerinnen und Schüler verbessert: Alle an der Schule vorhandenen Tablets wurden ausgeliehen; Hotspots und Guthabekarten zur Verfügung gestellt. Nach dem Lockdown haben wir entschieden, dass die Klassen 5-10 mit halben Klassensätzen von Tablets und Beamern ausgestattet werden; bis auf acht Klassen ist das bis heute gelungen. Wir haben Schüler WLAN eingerichtet, jetzt arbeiten wir daran, dass es stabiler wird.

In einer ausführlichen Diskussion haben wir uns entschieden als Lernmanagementsystem „Microsoft Teams“ einzuführt. (Barbara Kreuzer)

*MS-Teams wird die neue digitale Schulplattform. Warum wurde sie gewählt?*

In der Coronazeit haben wir mit WhatsApp oder Signal oder Yitsi oder Zoom gearbeitet und es wurde immer mehr. MS-Teams kann alles vereinen. Man kann mit den Kindern chatten, man kann videochatten, man kann Daten ablegen, alleine das vereinfacht uns ganz viel. Wir haben dort eine Padletfunktion und ganz viele andere Dinge, sodass man nicht so viele verschiedene Apps auf seinem Handy installieren muss.“ (Umeira Seifi, Medienkreis)

„In diesem Zusammenhang würde ich gern hervorheben, dass es bei MS-Teams die Möglichkeit gibt, gemeinsam an Dokumenten zu arbeiten, ein Referat vorzubereiten und es ermöglicht den Schülern auch innerhalb der Klasse Gruppenarbeiten durchzuführen, obwohl sie nicht zusammen sitzen.“  
(Jacqueline Rost, Medienkreis)

Barbara Kreuzer im Gespräch mit dem Medienkreis



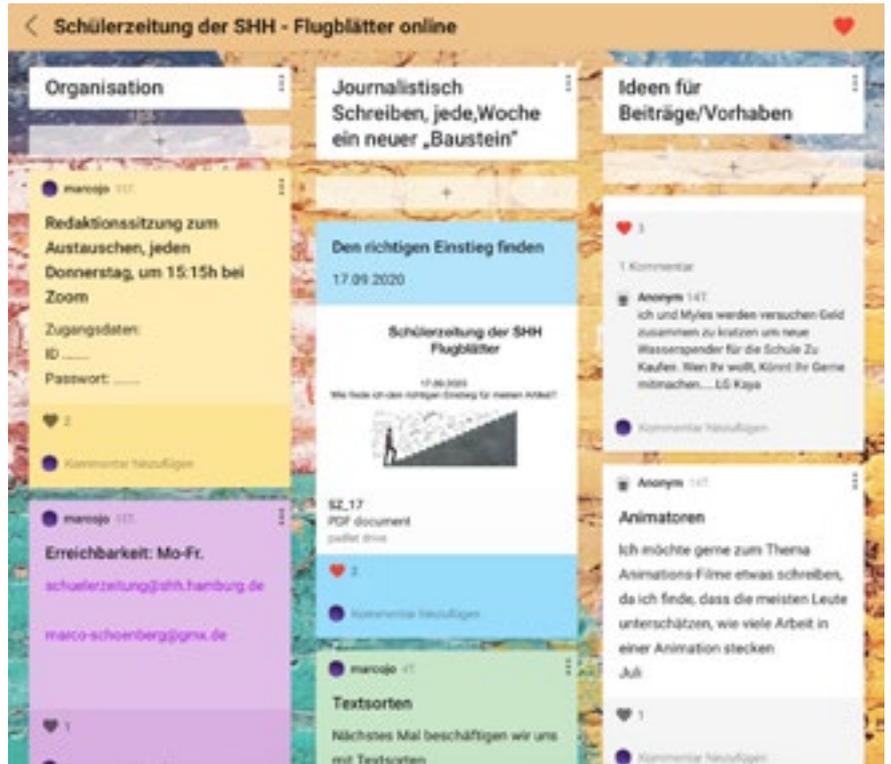


# Digitale Flugblätter - Unsere Schülerzeitung

„Flugblatt“, die Schülerzeitung unserer Schule ist mittlerweile im fünften Jahr und es macht immer noch richtig Spaß! Wir erstellen ein breites Angebot an unterschiedlichen Artikeln, wir berichten aus der Schule, aus dem Stadtteil oder über sonstige gesellschaftliche oder politische Themen. In der letzten Ausgabe waren ganz viele Artikel zum Klimawandel dabei.

„Flugblätter“, weil einst unser Namensgeber Helmuth Hübener in der Nazi-Zeit Flugblätter zur Aufklärung verteilt hat, darum heißt auch die Schülerzeitung so. Einmal im Jahr erscheint von den Online-Beiträgen auch eine Printausgabe, wir machen dann nochmal ordentlich Werbung, rechtzeitig bevor die nächste Ausgabe erscheint und kommen durch die Klassen.

Seit dem Corona-Lockdown und den darauffolgenden Schulschließungen ist die Redaktion jetzt verstärkt auf Digitalisierung umgestiegen. Es gibt einmal in der Woche eine Videokonferenz zum Austauschen und Abstimmen von Themen. Und dazu nutzen wir ein Padlet, um einen Überblick über die Schreibideen zu bekommen und um uns mit journalistischen Stilfragen (wie Einleitung und Überschriften bilden) zu beschäftigen.



Die Redaktion hat auch eine eigene Mailadresse, die alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule nutzen können um beispielsweise ein Themengebiet vorzuschlagen oder um selbst ein Teil der Redaktion zu werden: [schuelerzeitung@shh.hamburg.de](mailto:schuelerzeitung@shh.hamburg.de), ihr seid herzlich willkommen.

Wir könnten als Verstärkung der Redaktion noch neue Schülerinnen und Schüler für Layout, Fotografie, Werbung oder Gestaltung sehr gut gebrauchen, bewirb dich unter der Mailadresse oder sprich mich einfach.

Marco Schönberg



Das zweite Halbjahr

# Digitalisierung als Chance für zeitgemäße Bildung

Was müssen unsere Schülerinnen und Schüler lernen, damit sie in ihrem Leben gut zurechtkommen? In 5 Jahren, in 7 Jahren, in 15 Jahren?

„Heute müssen Schulen die Schülerinnen und Schüler auf einen rascheren Wandel vorbereiten als je zuvor, sie befähigen, für Arbeitsplätze zu lernen, die es noch gar nicht gibt, gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen, die wir uns derzeit noch nicht vorstellen können, und Technologien einzusetzen, die noch nicht erfunden wurden“, beschreibt es Andreas Schleicher.



Dank des Digitalisierungsschubs infolge der Coronakrise wurde uns das Grundthema von Schule, wofür bilden wir unsere Schülerinnen und Schüler aus, wieder vor Augen geführt. Die Frage: „Welche digitalen Kompetenzen brauchen unserer Schülerinnen und Schüler?“ ist eingebettet in: „Wie muss Lernen im digitalen Zeitalter aussehen?“

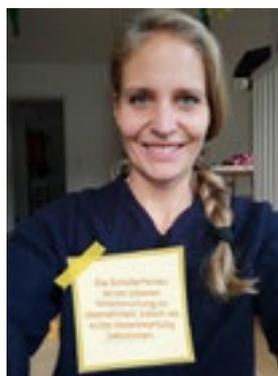
Daraus resultiert die konkrete Frage: „Wie muss Schule aussehen, damit sie die Schülerinnen und Schüler auf ihr Leben, - das so ganz anders sein wird als unser Leben der Eltern und Lehrkräfte – vorbereitet?“ Um uns diesen notwen-

: Also ich würde sagen, dass Digitalisierung eher ein Strang von zeitgemäßer Bildung ist. Man schaut sich also genau unsere Zeit an, welche großen Trends, Entwicklungen finden statt. Und darin befindet sich die Digitalisierung, die ja in extrem viele Bereiche hineinwirkt: Sozialisation, Politik und Klima, das ist ja alles auch mit Digitalisierung verbunden. Aber es gibt natürlich auch viele analoge Themen, die zu zeitgemäßer Bildung gehören. (...)

: Genau, und wir haben den Begriff zeitgemäße Bildung aufgegriffen, das ist kein Begriff von uns (#zeitgemäße-bildung). Wir haben gesagt, wir können über Digitalisierung nur reden, wenn wir wissen wofür. Das Ziel ist eben Bildung zeitgemäßer zu machen und Digitalisierung ist ein Schritt dahin, mit Schulbüchern von 1827 können wir das nicht tun. Also müssen wir Wege ebnen, dazu gehören die Demokratisierungs-AG, Digitalisierung und Schülerbeteiligung. (...)

*Was ist an der Schule, die wir alle besuchen, denn schon zeitgemäß?*

: Also in vielerlei Hinsicht ist die richtige Denkweise schon da. Im System ist der Gedanke individuellen Un-



digen Veränderungsprozessen zuzuwenden, haben wir den Arbeitskreis „zeitgemäße Bildung“ ins Leben gerufen, der an unserer Schule Diskussionen in verschiedenen Gruppen und Settings initiieren soll. Denn wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler gut auf ihre Zukunft vorbereiten.

Nachfolgend lesen Sie ein Gespräch mit Mitgliedern des Arbeitskreises „Zeitgemäße Bildung“.

**Zeitgemäße Bildung und der Begriff Digitalisierung fallen häufig im gleichen Atemzug. Kann man da eigentlich Grenzen ziehen?**

: Digitalisierung ist ein Thema, das groß ist, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Schule. Wir im Medienkreis haben aber auch gesagt, dass zu zeitgemäßer Bildung auch andere Kompetenzen gehören, also Bildung, die die Schüler auch auf das Leben außerhalb und nach der Schule vorbereitet, z.B. Projektunterricht. (...)

terricht zu machen, auch durch das Lernbüro, schon gegeben. An der Umsetzung kann man arbeiten. Aber ich weiß natürlich auch, dass es Schulen gibt, die noch nicht mal diese Schritte vollzogen haben. (...)

: Ich glaube, dass wir mit unserer Pädagogik viel zeitgemäß machen: dass wir Schülern immer wieder Chancen geben, dass wir nicht sagen, du hast das nicht geschafft, deshalb bist du ein schlechter Schüler, dass wir sagen, du kannst dich jederzeit weiterentwickeln und einen neuen Start nehmen. Das ist ja die Anbahnung von lebenslangem Lernen. An diesen Gedanken schließen noch ganz viele Ideen an, z.B. Projektunterricht, die aber in der Ausformulierung noch Zeit brauchen. Das ist ja auch zeitgemäßes Lernen, dass sich alles weiterentwickelt und eben nie abgeschlossen ist. Die LEGs, zweimal im Jahr, halte ich für einen wichtigen Baustein, wenn sie gut gemacht sind.



**Wie hat die Corona-Zeit, also der Lockdown, eigentlich Auswirkungen auf unsere Form von Unterricht genommen?**

- : In vielen Fällen wurde das als Chance wahrgenommen, um mit Schülern anders zu arbeiten und Unterricht anders zu gestalten. Für viele war das ein guter Start, um mal in diese Richtung zu denken, andere Sachen zu nutzen und auf die Schüler und deren Bedürfnisse nochmal anders einzugehen, einfach weil diese Zeit freier und anders gestaltet werden musste. Ich glaube aber leider auch, dass einiges in dieser Zeit dazu geführt hat, Strukturen zu verfestigen, wie eine Einbahnstraße zwischen Lehrer und Schüler, in der Kommunikation eben nur in die eine Richtung stattfindet. Aber es sind auch Sachen passiert, bei denen Schüler sich viel mehr einbringen konnten und mitgestalten.
- : Ich finde, dass diese Veranstaltung zu zeitgemäßer Bildung jetzt hier regelmäßig an dieser Schule stattfindet, ist sicherlich durch die Corona-Zeit beschleunigt worden. Weil die Arbeit des Medienkreises, die Gruppe die sich um digitale Ausstattung kümmert, so stark intensiviert wurde.

: Es müssten jetzt eigentlich Schritte passieren, dass wir als Schule auf demokratischem Wege zu einer eigenen Vision von zeitgemäßer Schule kommen. Und das auf möglichst breite Füße stellen, damit das von allen auch mitgetragen wird. Und das kann nicht einfach so passieren, das muss wachsen. (...)

**Blitzlichter**

Wir können unsere SchülerInnen eigentlich stärker fragen, was sie lernen wollen. Ich bin der Meinung, dass man keinen allgemeinen Abschluss in einer differenzierten Welt braucht. Vielleicht können wir die Abschlüsse verändern.

*Umeira Seife*

Ich finde, die wichtigste Kompetenz ist, dass Schüler Verantwortung für sich selbst und ihr Handeln übernehmen. Wenn wir mehr Freiräume geben, lernen Sie genau das, und zwar Verantwortung für ihre Entscheidungen zu übernehmen.

*Renya Brockmann*

Das Auflösen und nicht-mehr-in-Fächern-denken muss unser bewusstes Ziel werden, damit wir mehr Freiheiten geben können.

*Tobias Albrecht*



- : Nein, wir als Medienkreis waren während des Lockdowns eigentlich komplett damit ausgelastet, eine digitale Infrastruktur für die ganze Schule aus dem Boden zu stampfen. Die Ideen zu zeitgemäßer Bildung existierten schon vorher, wir führen jetzt die Arbeit nur weiter fort.
- : Ich fand, dass es auf einmal auch eine Atmosphäre von gemeinsamem Aufbruch gab: Wir teilen Sachen, wir machen auch mal Fehler und wir trauen uns etwas. Zwischen den Kollegen gab es einen gemeinsamen Spirit, so wie jetzt auch mit z.B. den offenen Klassentüren. (...)

Ich merke, dass wir im Alltag häufig mit dem Abhaken von Aufgaben beschäftigt sind, und sich das auf die Schüler überträgt. Ein Vorschlag, um dem zu entkommen, wäre einen Tag in der Woche, in der sich jeder Schüler seinem Projekt widmet, was ihn interessiert.

*Bilgen Caglayan-Coronel*

Wie kommt man dahin, dass ein Kind sagt „das ist mein Projekt, das interessiert mich“ und das ist dann mehr als eine zweiminütige Google-Recherche? Ich glaube, das geht nur, wenn wir konsequent nach Möglichkeiten für Schülerbeteiligung suchen.

*Svenja Scheel*

**Was sind die nächsten Schritte?**

- : Mein Ziel wäre, dass wir diese Ideen zu zeitgemäßer Bildung breiter diskutieren, auf Schüler-, Eltern- und Kollegiumsebene. (...)

Schüler lernen, wenn sie begeistert sind. Lass uns doch einfach eine Plattform programmieren, auf der sich jeder Schüler ein Projekt suchen kann, an dem er arbeitet. Die Lehrer könnten das sehen und mit in die Noten einfließen lassen.

*Adrian, 10a*

# Unterricht aktuell- Was ist neu

## Projektunterricht in den Jahrgängen 5/6 und 7

Kübra und Laura bauen gerade ein Modell einer Pyramide, das sich öffnen lässt, so dass man sieht, wo genau welche Kammern gelegen haben. Einen virtuellen Rundgang durch eben diese Pyramide unternehmen Johanna und Tom mit einem Tablet und stoßen dabei auf den Sarkophag. Währenddessen malt Brian seinen Talisman an, den er, wie auch alle anderen beim Besuch im Völkerkundemuseum getöpft hat. Auf einer großen Weltkarte suchen Oskar und Ayman das heutige Ägypten und seine Nachbarländer.

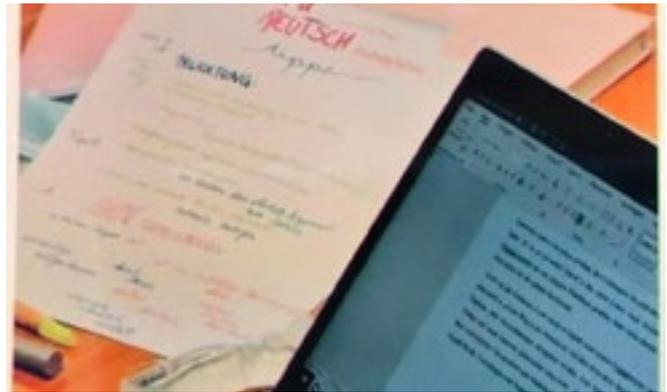
Während des Projektes „Im Reich der Pyramiden“ arbeiten die Schülerinnen und Schüler an unterschiedlichen Aufgaben. Die Atmosphäre ist meistens gut und oft wuselig. Am Ende des Projektes werden die Kinder voraussichtlich ihre Pflichtaufgaben erledigt und sich die für sie interessantesten Wahlaufgaben ausgesucht haben. Sie werden ihre Mappen mit allen Produkten und Erkenntnissen abgeben und einen Test schreiben.



Viele unserer Projekte laufen so ähnlich ab, auch wenn alle ihren ganz eigenen Charakter haben. Acht Stunden pro Woche arbeiten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5-7 im Projektunterricht. Alle sechs Wochen wechselt das Thema und damit auch das Fachgebiet. Die gesellschaftlichen und naturwissenschaftlichen Fächer sowie die Fächer Religion und Theater finden sich in den Projekten wieder.

In diesem Jahr konnten unser Theaterprojekt Historikus, der Mittelaltermarkt und einige weitere Projekte während der Schulschließung nicht wie gewohnt stattfinden. Einige Projekte, wie zum Beispiel Mittelalter und Supermarkt konnten schnell digitalisiert werden, damit die Lehrer\*innen auch im Homeoffice eine Grundlage für diese neue Art des Unterrichts hatten. Jetzt steht die Digitalisierung aller Projekte an oberster Stelle. Dadurch werden bestimmt auch ganz neue Formen von Projektunterricht und digitalen Produkten erprobt. Darauf sind wir sehr gespannt.

R.Brockmann



## Lernbüro Deutsch: update

Neue Aufgaben, digitalisierte Materialien, freiere Aufgabenwahl: Es gibt ein Lernbüro-Deutsch-Update, wegen (oder dank) Corona.

Natürlich: Keiner hat sich eine Pandemie gewünscht. Aber der Lock-Down hat (nicht nur) unsere Schulgemeinschaft dazu gezwungen, neue Ideen zu entwickeln und neue Wege zu gehen.

Mir gefallen die neuen Aufgaben. Es sind für den Hausunterricht viele tolle, neue Aufgaben entstanden, die es mehr als verdient haben, das Aufgabenangebot der Checklisten zu ergänzen. Sie werden ab sofort laufend aktualisiert und stehen online zur Verfügung. Apps und digitale Präsentationsmöglichkeiten wurden in diese Aufgaben integriert, neue Bearbeitungsformen berücksichtigt und Online-Bezüge hergestellt.

Fragt eure Deutschlehrer\*innen, wann ihr mit den Aufgaben beginnen könnt. Und natürlich wollten wir uns den digitalen Schwung nicht nehmen lassen, der uns erfolgreich durch die Corona-Lockdown-Zeit gebracht hat.

Wer diese Neuerungen nutzen will, beginnt mit einer neuen, ganz leeren Checkliste, die erst Stück für Stück gefüllt wird.

Wenn mir eine Aufgabe nicht gefällt oder zu schwer ist, suche ich mir einfach eine andere aus!

Man kann sich aus den bisherigen Listen die Aufgaben abholen, die einem gut gefallen und schwere, anstrengendere Aufgaben auf einen späteren Zeitpunkt verschieben. So entsteht mehr Abwechslung und hoffentlich eine bessere Motivation. Man hängt auch nicht mehr „ewig“ in Checklisten fest, wenn man einzelne Blöcke nicht schafft! Vielleicht „beißt“ man sich an einem Thema fest und möchte tiefer einsteigen.... Dann bearbeitet man in Absprache mit der Lehrerin gerne einen zweiten und dritten grünen Punkt zu dem Thema und dreht vielleicht abschließend noch ein Video.

Toll, dass wir aussuchen dürfen, was wir wollen!



Die für das Lernbüro verantwortliche didaktische Leiterin Frau Kröcher hebt hervor, dass „die überfachlichen Kompetenzen, die die Schülerinnen und Schüler im Lernbüro verinnerlichen - Planungsfähigkeit, Selbstbestimmung und Verantwortungsübernahme für sich selbst - wesentliche Puzzleteile für einen erfolgreichen Einstieg in das spätere Berufsleben“ darstellen.

Durch die Ausstattung nun fast aller Klassen mit Klassen-Tablets, kann digital geübt, multimedial präsentiert und individuell gefördert werden. Aus der Corona-Not entsteht nun etwas Neues und man sieht: Vieles geht - weniger muss! Und es ist Platz für immer neue Aufgaben und Ideen für kreative Präsentationen.

T. Albrecht



### How about new projects?

Auch im letzten Jahr hat es im Englisch-Lernbüro wieder so einige Veränderungen gegeben, auch wenn sich unsere Fachleitung Frau Meyer derzeit in Elternzeit befindet (we miss you, Mrs. Meyer!). Unter anderem wurden und werden die Lernbüro-Materialien stetig von der Vertretung, Frau Caglayan-Coronel, aufgearbeitet und korrigiert. Die im letzten Jahrbuch bereits erwähnten QR-Codes auf den Checklisten sowie die in den meisten Klassen vorhandenen Tablets begünstigen das digitale Lernen im Sprachenunterricht und werden inzwischen routiniert von den Schülerinnen und Schülern zum Lernen der Vokabeln genutzt. Das freut uns! ☺

Für den 5. Jahrgang wurden erstmalig kleinere Projekte entwickelt, welche ohne Workbook und Textbook durchgeführt werden. Dabei liegt der Fokus bei diesen Projekten auf der natürlichen Kommunikation unter Schülerinnen und Schülern. Das erste Projekt besteht aus mehreren Mini-Projekten, wie dem Führen mehrerer Interviews der Schülerinnen und Schülern untereinander (natürlich mit Abstand), die Erstellung eines englischen Stundenplans und die Beschreibung eines „Dream Fridge“ (Traumkühlschranks mit allen erdenklichen internationalen Leckereien). Auf diese Weise sollen die grundlegenden grammatischen Strukturen der englischen Sprache kontextgebunden und natürlich erlernt werden.

Das zweite Projekt hingegen stellt ein größeres Projekt dar, in welchem die Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Fantasy Country (Fantasieland) beschreiben. Am Ende des Projektes kann jeder Schüler und jede Schülerin über sein oder ihr eigenes Fantasieland mit all seinen Besonderheiten berichten und als Travel Agency (Reiseagentur) eine Präsentation oder ein Werbevideo

für sein bzw. ihr Fantasieland erstellen. Wir sind gespannt auf die ersten Erfahrungen und Ergebnisse dieser Projekte!



Zukünftig werden wir uns intensiver mit der Digitalität im Englischunterricht beschäftigen und damit, wie wir diese besonders für Projekte und Präsentationen im Englischunterricht besser nutzen können. Klassen, welche bereits mit einem halben Satz Klassentablets ausgestattet sind und auch die Klassen, die noch ausgestattet werden, sollen durch den Einsatz digitaler Endgeräte mehr Möglichkeiten und mehr Kreativität bei der Bearbeitung ihrer Ergebnisse erhalten.

Mrs Caglayan-Coronel



### „My favourite song“ - Zusatzkurs Englisch

Hast Du eine besondere Passion für die englische Sprache und Kultur?

Hörst, schaust oder liest Du gerne englischsprachige Musik, Filme, Serien, Bücher oder Zeitschriften? Falls ja, dann wäre der „English advanced speakers' course“ eventuell von Interesse für dich.

Einmal wöchentlich (in Corona-Zeiten digital per Videokonferenz) kommen Schüler aus unterschiedlichen Altersstufen (7. bis 10. Jg.) mit vielfältigen kulturellen Hintergründen zusammen, die in individuellen Präsentationen (z.B. zu „My favourite song“) sowie gemeinsamen Projekten (z.B. die Analyse von englischsprachigen TV-Serien wie „This is England“) ihre gemeinsame Vorliebe für die englische Sprache miteinander teilen und sich dabei gegenseitig unterstützen, ihre Sprach- und Kulturkenntnisse zu erweitern. Wenn du dich angesprochen fühlst, dann sag dir selbst: „Yes, I can!“ und bewirb dich um einen Platz in unserem Kurs!

You are always welcome to join us :-)

Robert Wetzorke



# Wettbewerbe

## Der Debattierclub „Mit Flugzeugen im Bauch“ beim Regionalwettbewerb in Lohbrügge

Februar 2020: Flugzeuge im Bauch, ein Gefühl der Aufregung und Spannung - am frühen Morgen machten wir uns auf den Weg zur Stadtteilschule Lohbrügge um gegen Schülerinnen und Schüler anderer Stadtteilschulen in Debatten anzutreten. Der Regionalwettbewerb von Jugend debattiert stand an um Streitfragen in einer geübten Debattenstruktur auszugetragen und dabei von Juroren bewertet zu werden.



Auch ein konstruktives Feedback zu bekommen gehört dazu. Der Debattier-Club der SHH war am Wettbewerbstag „Jugend debattiert“ mit dabei. Unsere Betroffenen Schülerinnen und Schüler aus dem Jahrgang 10 und der Oberstufe traten an. Mit dabei waren auch zwei ausgebildete Schülerjuroren aus der Vorstufe. Unsere Teilnehmer haben sich tapfer geschlagen wir haben viel an Erfahrung gewonnen.

Der Debattier-Club findet bei uns an der SHH als Zusatzkurs der Leistungsförderung mit spannenden Debattier-Themen und einem stetigen Lernen der Debattenstruktur statt und wird von Frau Lorenzen als Deutsch- und Philosophielehrerin geleitet und von mir mit politischen Themen ergänzt. Es gibt regelmäßig Kompaktseminare und digitale Inhalte unterstützen den Club auf Padlet. Und spannende Debatten lassen sich auch über Videokonferenzen führen!

Marco Schönberg



## Wettbewerb der Wirtschaft

Im November 2019 haben unsere Oberstufenschüler daran mit einem ausgedachten Upcycling-Unternehmen teilgenommen. Dabei haben sie aus gebrauchten Europaletten eine Lampe gebaut oder aus Kaffeesatz



eine Peelingcreme zur Gesichtspflege gefertigt. Unter dem Motto „nachhaltig und ressourcenschonend Wirtschaften“ sind unsere Schüler bei diesem Norddeutschen Wettbewerb dabei gewesen.





Dazu haben unsere 9. und 10. Klässler bei einem Wissenswettbewerb zu Wirtschaftsfragen mitgemacht. Dabei hat Adrian Rosenthal aus der 10a die meisten Punkte bekommen und wurde zum Bundeswettbewerb nach Leipzig eingeladen. Diese Fahrt ist dann leider dem Lockdown zum Opfer gefallen, wird aber nachgeholt! Wir gratulieren Adrian!



### „Die kleinen Flitzer müssen an die Leine“ - Formel 1-Wettbewerb

Wenn es am Wettbewerbstag mit den Mini-Modellwagen aus der Formel 1 an den Start geht, brauchen die schnellsten Rennflitzer für die 25 Meter-Teststrecke nur 2,8 Sekunden. Sie fahren dann an einer Führleine, sonst könnten sie bei der Geschwindigkeit die Spur nicht halten. Die Rennwagen werden als 3D-Modell am Computer geplant und dann aus einem speziellen Kunststoffstück ausgefräst. Und wie bei der echten Formel 1 braucht man für den Wettbewerb auch Sponsoren. Beim Wettbewerb geht es also um physikalische Kenntnisse und auch wirtschaftliche Aspekte werden gefördert.



Wir von der SHH haben im letzten Schuljahr das erste Mal teilgenommen. Die Schüler wurden von Herrn Klaas in Aerodynamik von Fahrzeugen geschult, haben etwas über Konstruktionsweisen eines Rennwagens erfahren und vieles mehr. Sie haben dann erste Modelle auf das Papier gebracht und aus Trockenton ein Automodell geformt. Unterstützt wurden unsere Schülerinnen und Schüler von einem Elternvertreter mit seiner Tischlerwerkstatt für den Formel 1-Stand und erfahrenen Schülern vom Grootmoor Gymnasium. Sie haben das Projekt mit angestoßen und waren für uns stetige Ansprechpartner.

Marco Schönberg



### Einmal zum Mond und wieder zurück - unsere Schülerinnen und Schüler beim Natex Wettbewerb

Mit den selbstgebauten Raketen im Gepäck haben unsere Schülerinnen und Schüler beim Natex- Wettbewerb mitgemacht. Jedes Jahr stellt der Wettbewerb eine naturwissenschaftliche Aufgabe bereit und in selbständiger Arbeit wird diese dann bearbeitet.

In den letzten Jahren ist beispielsweise eine Schallsichtbarmachmaschine entstanden und es wurde an Zellmolekülen und -modellen gearbeitet.

Die Natex AG, geleitet von Herr Klaas ist auch schon 7 Jahre dabei und zählt mit zu den Zusatzkursen für leistungsstarke und begabte Schülerinnen und Schüler an der SHH.

Jetzt fragst du dich sicher, wie du hier mitmachen kannst, schreibe mir eine Mail oder sprich mich einfach an: [marco.schoenberg@shh.hamburg.de](mailto:marco.schoenberg@shh.hamburg.de)

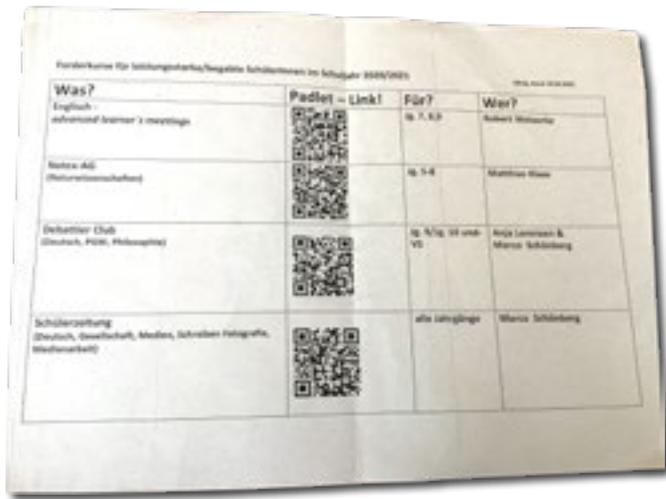
Marco Schönberg



# Begabtenförderung goes digital

## Begabtenförderung in Corona-Zeiten

Das Fördern leistungsstarker und begabter SuS ist ein



wichtiges Anliegen und kann nicht einfach aufgrund der Corona-Krise ausgesetzt werden.

Schon während des Lockdowns im April 2020 wurden die ersten Zusatzkurse für leistungsstarke SuS auf ein digitales Angebot umgestellt. Mithilfe zweier zen-

traler Medien wie dem Padlet und Videochat ist ein ständiger Austausch und eine Erweiterung des Angebots erfolgt.

Jetzt haben wir vier Zusatzkurse mit digitaler Unterstützung (siehe Übersichtstabelle) für unsere begabten Schüler\*innen zusammengestellt. Bis auf weiteres werden die wichtigsten Elemente und der regelmäßige Kontakt über Chat- und Videodienste erfolgen, sodass eine sichere Kurssituation entsteht. Die Teilnehmer sollen dabei in kooperativen Lernsituationen gefordert werden und der Lernfortschritt wird regelmäßig ausgewertet.

Auch nach den Coronabeschränkungen sollen digitale Kursangebote bzw. der digitale Mehrwert in der Begabtenförderung erhalten bleiben.

Viele bekannte Wettbewerbe, an denen wir in den letzten Jahren teilgenommen haben, bieten jetzt auch ein digitales Angebot, wie zum Beispiel der Känguru Wettbewerb der Mathematik, der Bertini Wettbewerb und der Wettbewerb der Hamburger Wirtschaft - wir sind auch in diesem Jahr dabei!

*Koordination Begabtenförderung & Wettbewerbe*  
*Marco Schönberg*



## Tonali - Klassik in deinem Kiez auf der MS Stubnitz

Klassische Töne aus dem Cello unter Deck, wo früher auf hoher See der Fischfang gelagert wurde, haben wir ein Klassikkonzert organisiert. Diesmal im Hafen der Hafencity für die Reihe „Klassik in deinem Kiez“. Wir haben im 6. Jahr in Folge ein schönes Konzerterlebnis geschaffen.

Unsere Cellistin Josefa Schmidt, die uns beim Schulkonzert im März 2019 in der Aula verzaubert hat, kam im November nochmal zu diesem Stadtteilkonzert nach Hamburg. Unsere Schüler\*innen aus der Oberstufe, als Kulturmanager unterwegs, haben mit ihr das Programm, die Moderation und den Ablauf besprochen, und dann hat alles beim Konzert prima geklappt!

Die Schüler\*innen haben auch mehrere Workshops zur Vorbereitung eines Konzerts besucht und sich als Kulturmanager qualifiziert. Sie haben den Raum mit Licht und Ton versorgt, mit Helium gefüllte Luftballons steigen lassen, kreative Flyer entworfen und einen Infostand zu Tonali aufgebaut. Das Besondere war dabei, so sagten die Schülerinnen und Schüler, dass sie ein tolles Erlebnis geschaffen haben, aber auch, dass sie eine große Verantwortung als Kulturmanager hatten.



Die MS Stubnitz hat schon eine besondere Ausstrahlung und Atmosphäre, sie war früher im Dienst der DDR als Fischfangflotte auf den Weltmeeren unterwegs und dient jetzt als einzigartiger Veranstaltungsort, im Rumpf des Schiffes haben wir einen Konzertraum dekoriert, die Technik vorbereitet und die Gäste mit Tickets sowie Getränken versorgt.

Es war rundum ein gelungener Tonaliabend - Klassik in deinem Kiez halt!



# Die neuen 5er sind da! - Einschulung unter besonderen Bedingungen



Mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 wurden sechs neue 5. Klassen an der Helmuth Hübener Schule eingeschult. In diesem Jahr konnten drei Regelklassen, eine Musikklasse, eine Natexklasse und eine Ganztagsklasse eingerichtet werden.

## Herzlich Willkommen allen neuen Schülerinnen und Schülern.

Herzlich war auch der Empfang am ersten Schultag. Wenn auch ohne große gemeinsame Einschulungsfeier aller Klassen in der Aula. Wenn auch ohne Händeschütteln. Vieles war in diesem Jahr anders. Es ist aber trotz aller Distanz und Hygienemaßnahmen eingeblichen: Die Herzlichkeit. So ist es gelungen, dass alle Schülerinnen und Schüler am Ende des ersten Schultags mit einem Lächeln nach Hause gegangen sind.

Nach einer spannenden Kennenlernwoche, in der die Neuen die Schule, Ihre Klasse und die Lehrer kennenlernen konnten, hat nun der Schulalltag begonnen. Die Schülerinnen und Schüler genießen es, in der Schule sein zu können und ihre Freundinnen, Freunde und Lehrerinnen und Lehrer nicht nur am Bildschirm zu sehen. Die Herausforderung, die manchmal strengen und einschränkenden Maßnahmen für einen Präsenzunterricht einzuhalten, haben die neuen 5er mit Bravour gemeistert.

Die Lehrerinnen und Lehrer, die Sozialpädagoginnen und -pädagogen und die Schulleitung sind sich einig: Wir haben einen tollen neuen Jahrgang, welcher der Sts Helmuth Hübener viel Freude bereiten wird und auf den wir bereits jetzt sehr stolz sind.

*Eure Lehrerinnen und Lehrer  
Eure Schulleitung*



# Und es hat Zoom gemacht - Abschlussfeier der 10. Klassen

„Mit Abstand der beste Jahrgang“ so beschrieb Frau Hartz den diesjährigen Jahrgang der zehnten Klassen. So ganz ohne Wortspiele kam man in dieser Situation nicht aus, die Bilder der anderen Abschlussfeiern unterscheiden sich doch gewaltig von dieser.

Jedem Schüler wurde in der Klasse das Abschlusszeugnis übergeben, zunächst in Halbgruppen, und dann sammelten sich die Klassen auf dem Schulhof, um an der offiziellen Zeremonie teilzunehmen. Auch hier wieder jede Klasse für sich. Der Abstand der Stühle wurde mit dem Zollstock ausgemessen, damit die Masken zumindest für die Reden abgenommen werden konnten.



Da hier auch jede Klasse einzeln verabschiedet wurde, vergingen ungefähr 6 Stunden, bis alle in die Ferien entlassen werden konnten.

Eltern und Angehörige waren zahlreich gekommen und platzierten sich hinter dem Handlauf, um das Kleinfeld auf dem Schulhof. Nicht ohne Grund, denn viele der Eltern hatten gerade jetzt großen Anteil an dem schulischen Erfolg ihrer Kinder. In den letzten Wochen gab es sicherlich einige motivierende Ansprachen, Hilfen in Fächern, in die sich Eltern auch erst hineinfinden müssen (Stichwort: Trigonometrie) und Weckdienste am Morgen.

Einige der Besucher, die mehrere Schülerinnen und Schüler zu verabschieden hatten, genossen die Ab-



schlussreden von Frau Hartz und Frau Kreuzer gleich mehrfach.

Während Frau Kreuzer über alternative Begrüßungen, z.B. den Wuhan-Shake, die Begrüßung mit dem Fuß, oder die traditionelle indische Begrüßung (Verbeugung mit aufeinandergelegten Handflächen: „Namaste“), sprach, fand Frau Hartz, die passenden Worte, indem sie die Leistung der Schülerinnen und Schüler beschrieb: „Dass ihr trotz der Umstände, dem Umstieg auf digitalen Unterricht, den vielen Zoom-Konferenzen und dem Fehlen des direkten Kontaktes zu Klassen- und Fachlehrern, in dieser angespannten Situation vor den Prüfungen, weitergemacht und nicht aufgegeben habt, erlaubt mir zu sagen, ja, ihr habt die schulische Reife erlangt. Auch wenn dies wahrscheinlich eure erste Lücke im Lebenslauf ist.“

Dann nahmen die Klassen- und Fachlehrer Abschied von ihren ehemaligen Klassen.

Wir wünschen euch alles Gute für euren weiteren persönlichen und beruflichen Weg, auch wenn die meisten bei uns bleiben, und ihren Weg in die Oberstufe nehmen.

Als besonderes Zugabe ließen die Klassensprecher einen Luftballon mit einer Postkarte steigen. Wenn der Finder, die Karte in der Schule abgibt, bekommt die Klasse einen Zuschuss für eine Abschlussfeier, natürlich nach Corona.

Wir wünschen auch hierbei viel Glück.



Das zweite Halbjahr





# Abschluss mit Abstand – Abifeier 2020

Endlich! Nach 13 Schuljahren ist die Schulzeit nun geschafft und der Grundstein für die berufliche Zukunft gelegt. Um den Abiturienten einen würdigen Abschluss zu ermöglichen wurden allen Profilen nacheinander ihre Zeugnisse übergeben. Eltern und Angehörige konnten diesem Ereignis bewohnen, wenn auch mit Einhaltung der Abstandsregeln.



So fand die Zeugnisübergabe als erste schulische Veranstaltung wieder in der Aula statt, allerdings nicht gemeinsam sondern nach Profilen getrennt.

Natürlich lockerten Reden die Zeugnisübergabe auf: Frau Kreuzer betonte die Rolle der Eltern an diesem schulischen Erfolg und übernahm den Blick in der Zukunft, während sie auf das Grundgesetz, welches jedem Abiturienten zum Zeugnis geschenkt wurde, hinwies.

Die Tutoren der einzelnen Profile richteten persönliche Worte an ihre Schüler und schwelgten in Erinnerungen.

Der Kursprecher hatten Danksagungen an ihre Tutorinnen und Tutoren auch die Fachlehrer entworfen.

Der Chor, dessen Auftritt nicht stattfinden konnte, hatte das Lied „Better Days“ vorbereitet. Von zu Hause aus haben die Band und Chormitglieder ihren Gruß eingesungen, der dann, von Herrn Waslowski zusammengeschnitten, als Video vorgeführt wurde.



Die besten Abiturzeugnisse mit einer Eins vor dem Komma erhielten:

Jona Muske, Yunus Cesur, Kira Apfelstädt, Elisabeth Krauter, Sara Grudzinski und Julia Reidl.

Dazu wurden die Abiturientinnen und Abiturienten geehrt, die sich durch besondere Leistungen bei der KESS-Testung, dem TOEFL-Zertifikat, durch Mitgliedschaft in der Schulband, der Schülerzeitung, dem Debattier-Club oder als Schulsprecher ausgezeichnet hatten.



Allen Abiturienten und Abiturientinnen herzlichen Glückwunsch und alles Gute für Euren weiteren beruflichen und privaten Weg!

Vielleicht sehen wir uns auf dem Ehemaligentreffen.



# Todestag Helmuth Hübeners

## Der 27. Oktober ist der Gedenktag von Helmuth Hübener

Das zweite Jahr in Folge gedenken die Schülerinnen und Schüler der IVK 5/6 unserem Namensgeber Helmuth Hübener. Dieses Jahr wurden nicht nur Blumen zur Gedenktafel im Langenfort gebracht und die Einträge und historischen Dokumente dort genauer angeschaut. Die Klasse setzte sich bewusst in einem dreistündigen Projekt mit der Persönlichkeit von Helmuth Hübener, seinem Vorbild und der Zeit, in der er lebte, auseinander. Darüber hinaus wurde das Verständnis für die „dunkle“ Periode in der deutschen Geschichte durch Beispiele aus der geschichtlichen Entwicklung der jeweiligen Heimatländer der Kinder unterstützt und somit gewisse Parallelen aufgebaut.



# Garten- und Apfelbaumprojekt der IVK 5/6

Die Verbindung mit der Natur nicht zu verlieren, die Naturphänomene zu verstehen und die Vielfalt zu bewundern – diese Ziele verfolgten dieses Jahr die Schülerinnen und Schüler der IVK 5/6 in der Projektwoche kurz vor den Herbstferien.

Eine Kombination aus Garten- und Apfelprojekt begann bei gutem Wetter und dem Wiederaufbau des Schulgartens hinter dem Kreuzbau. Für viele Schüler waren nicht nur die sprachlichen Ausdrücke wie „Unkraut beseitigen“, „umgraben“, „die Erde auflockern“, „der Spaten“, „die Säge“, sondern auch die Gartenak-



tivitäten und Geräte selbst unbekannt. Dementsprechend hoch war die Motivation zum Mitmachen, Ausprobieren und Erlernen. Zum Glück gab es auch einen fleißigen Helfer und Antreiber, unseren Kulturmittler Herr Ahmed El-Shaikh, der mit bestem Beispiel an Energie und „Arbeitswut“ den Schülern voranging. So wurden die Gartenfläche für die im Frühling geplanten Aktivitäten vorbereitet und sogar die Frühblüher für das geplante Frühlingsprojekt gesetzt.

Genauso interessiert und motiviert ging es mit dem Thema „Apfel“ weiter. Hier mussten sich die Kinder erst einmal mit dem theoretischen Input beschäftigen, wie dem Aufbau des Apfels, Apfelsorten, Geschmackunterschiede und die neu erworbenen Kenntnisse und Vokabeln in Lap-books festhalten und anschließend präsentieren.

Zum Schluss wurden die Sieger für die beste Anfertigung und Präsentation gekürt. Das Highlight der Projektwoche war der Ausflug zu den Obstbauern ins Alte Land. Obwohl das Wetter eher nur durchwachsen war, konnten die IVK-Kids dort nach Herzenslust die Äpfel probieren, durch die „Apfelplantagen“ schlendern und die Fragen an die Mitarbeiter des Obsthofes stellen. Somit war die Projektwoche für die IVK-Schülerinnen und Schüler ein einmaliges und lehrreiches Erlebnis.



# Gedenken an die Opfer von Hanau



## „In Gedenken an die Opfer von Hanau - was wünschen wir uns für die Zukunft?“

Eine Ausstellungswand im Verwaltungsgebäude am Benzenbergweg soll der schrecklichen Tat von Hanau gedenken.

Wir sprachen mit unseren Schülerinnen und Schülern über die Vorfälle rechts-extremer Gewalt in Hanau und luden die Kinder ein, für unsere Gedenk- und Wunschwand etwas zu schreiben, zu malen, zu basteln oder mitzubringen.

Wir haben Fotos davon gemacht und an die Stadtverwaltung in Hanau gesendet, mit der Bitte um Weiterleitung an die Orte der Familien der Opfer.

Wir wollen dem Geschehenen unser Mitgefühl und den Opfern unseren Beistand ausdrücken.

Fünf Wochen nachdem zehn Menschen in Hanau das Leben auf brutale Art genommen wurde, haben wir uns in der Sporthalle zu einer Schweigeminute getroffen.

So möchten wir als Schule noch einmal unsere Anteilnahme kundgeben, so wie auch am Freitag vor den Märzferien: Blumen für die Opfer eines Aktes gezeichnet von Rechtsextremismus und Hass. Viele Fragen, Unverständnis, Schweigeminuten und viele Briefe von Schülerinnen und Schülern, welche ihre Trauer und ihr Beileid aussprechen. Auch wenn wir über unsere Medien derzeit durch die Informationsflut überwältigt werden, möchten wir noch einmal aussprechen, dass wir die Menschen, die dem Täter zum Opfer fielen, nicht vergessen haben.

„Genau wie ihr, bedauere ich auch den Tod dieser Menschen. Doch das war nicht nur ein Angriff auf sie, sondern auf uns alle. Jeder von uns könnte betroffen sein, und das ist so dumm, nur weil jemand anders ist als man selbst, darf man einfach nicht so handeln. (...)

*Emre Solmaz (VS2)*



# Fährt er oder fährt er nicht?

## Roboter bauen mit Lego

Diese spannende Frage stellte sich die 5b am Ende des Workshops bei der Roberta-Initiative.

Die Schülerinnen und Schüler hatten es zur Aufgabe einen eigenen Roboter zu bauen und ihn dann auch selbst zu programmieren. „Das kann ich nicht“, sagte keiner, denn dazu war die Aufgabe viel zu spannend. Lego-Profis, Mädchen-Teams und Computer-Freaks kamen alle auf ihre Kosten und konnten mit kreativen

Ergebnissen glänzen. Das Roboterrennen am Ende hatte keinen klaren Sieger, vielleicht gab es deshalb den Wunsch die Roboter abschließend gegeneinander kämpfen zu lassen.

Interessant ist vielleicht auch, dass die Roberta-Software kostenlos im Internet zugänglich ist und jederzeit weiter programmiert werden kann. Wir sind gespannt und freuen uns auf weitere Workshops.

Die 5b



## Juniorwahl 2020

### Die Stadtteilschule Helmuth Hübener hat bei der Juniorwahl mitgemacht

Es haben sich 8., 10. und VS-Klassen sowie zwei PGW-Oberstufenkurse an der Wahl beteiligt.

Bei der Juniorwahl geht es um das Üben und Erleben von Demokratie. Das Projekt soll Schülerinnen und Schüler frühzeitig an das Thema Wahlen und Politik heranführen und sie auf die künftige Partizipation im politischen System vorbereiten.

Neben der Motivation zur Wahl zu gehen, soll Begeisterung und Interesse an Politik geweckt werden und somit die Grundlage für späteres gesellschaftliches Engagement entstehen.

Bevor die Schülerinnen und Schüler zur Wahl schritten, wurden im Gesellschafts- bzw. PGW-Unterricht das komplexe Hamburger Wahlsystem und die Hauptthemen des Wahlkampfes sowie die

Ausrichtung der wichtigsten Parteien zum Unterrichtsthema gemacht.

Das tolle an der Juniorwahl ist die originalgetreue Simulation mit Wählerverzeichnis, Wahlbenachrichtigung und den realistischen Stimmzetteln. Die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer der Klassen hatten bei der Auszählung auch alle Hände voll zu tun.

Aber es hat sich gelohnt! Und es ist sehr interessant zu sehen, wie die Klasse, die Schule oder alle teilnehmenden Schulen in Hamburg im Vergleich zum Rest der Stadt gewählt haben.

Die Ergebnisse für Hamburg:  
<https://www.juniorwahl.de/juniorwahl-hamburg-2020.html>





## November ist Berufemessezeit

Am 27. November war es wieder soweit: Sechs zehnte Klassen warteten am Eingang der Aula am Standort Benzenbergweg, um von 28 Betrieben, Schulen und Institutionen über verschiedenste Berufe und Studiengänge informiert zu werden und um Ihre Fragen beantwortet zu bekommen.

Da die Schülerinnen und Schüler über das Angebot der Messe im Arbeit und Beruf-Unterricht detailliert unterrichtet worden waren, steuerten alle nach der Öffnung um 17.00 Uhr schnurstracks zu „ihren“ Ständen.

So ergaben sich schnell gute Gespräche und ein reges Treiben.

Ab 18.30 Uhr waren dann die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe zu Gast. Dementsprechend kamen natürlich Fragen nach dualen Studiengängen auf, die nicht wenige Betriebe anboten, aber auch Hochschulstudiengänge waren ein Thema.



Vielen Dank unter anderen an Amptown, Studio Hamburg, Schulz Systemtechnik sowie den ASB, die das erste Mal bei uns waren.

Vielen Dank an unsere „Dauergäste“ wie unter anderen der FSP1, dem Garten- und Landschaftsbau, der Haspa, Auto-Wichert, der Finanzbehörde, der Ärztekammer oder dem Verein der Hamburger Spediteure.

Wir danken darüber hinaus den zahlreichen „alten“ und „neuen“ Gästen, die jedes Jahr ihren Beitrag für die Berufs- und Studienorientierung unserer Schule leisten.

Wir freuen uns bereits jetzt auf die nächste Berufemesse an unserer Schule.

*Für das Team der Berufs- und Studienorientierung  
Jan-Peter Mehlhop*



# No Silent Weekend

## Bericht über NSW für das Schuljahr 2019/2020

Eigentlich begann auch das Schuljahr 2019/2020 für No Silent Weekend so wie all die Jahre zuvor seit dem unsere Schulband besteht.

Alle freuten sich wieder auf das gemeinsame Musizieren, Erarbeiten von neuen Musikstücken, die tolle Gemeinschaft und vor allem auf unsere Neulinge, die sich mit viel Begeisterung und Einsatz bei uns einfügten. Hervorzuheben ist, dass aus der ehemaligen Musikklassse mit Jamie, Aisha, Juliet und Zarah gleich vier neue Sängerinnen mit guten Stimmen und Showtalent unserer Band beitraten. Auch Annabel und Antonia, ebenfalls ehemalige Musikklassenschülerinnen, wurden mit ihren soliden musikalischen Vorkenntnissen zu einer wirkliche Bereicherung für No Silent Weekend.

Nach unserem ersten gemeinsamen Probewochenende im September, fand wie jedes Jahr im Oktober un-



sere Musikfreizeit in Großhansdorf statt. Mit viel Elan wurde hier unser neues Programm mit den Stücken Popcorn, Locomotiv, Perfect, und Wonderwall eingeübt. Die beiden ersterwähnten Songs standen auf der Wunschliste unserer Abiturienten, die seit der 7. Klasse durchgehend Mitglieder von NSW waren. Maria, Jason, Joshua, Max, Nina, Lysan und Philip haben die Schule am Ende des Schuljahres mit der Hochschulreife verlassen. Alle hatten sich über die Jahre sehr stark, sowohl musikalisch als auch sozial, für die Schülerband engagiert. Max und Joshua betreuten darüber hinaus auch noch die Schultechnik und standen bei unzähligen Schulveranstaltungen mit ihrer Kompetenz zur Verfügung. Wir wünschen euch für die Zukunft alles Gute und möchten euch für euren tollen Einsatz danken! Wir werden euch vermissen!

Leider kam es dann bedingt durch Covid-19 nur zu einem Auftritt von No Silent Weekend, und zwar im Januar am Tag der offenen Tür. Der obligatorische Musikabend und auch die Beiträge der Schulband zu den Verabschiedungen der MSA Schüler- und Schülerinnen fielen leider den seit März geltenden Coronasicherheitsbestimmungen zum Opfer.

Mit dem Lockdown fanden konsequenterweise auch keine Proben und Aufführungen für NSW mehr statt und das gemeinsame Musizieren hat allen Bandmitgliedern sehr gefehlt. Menschliche Begegnungen werden hoffentlich nie vollständig durch Kontakte über Internetforen ersetzt werden. Wenn uns die Zeit zwischen März und Juli dieses Jahres eines gelehrt hat, ist es, dass wir Menschen uns gegenseitig brauchen und zwar direkt und unmittelbar. Wollen wir hoffen, dass diese Zeit der Einschränkungen nicht mehr all zu lange dauert und wir einander wieder unbeschwerter begegnen können.

## Treppensingen im Kreuzbau

Um die Akustik im Kreuzbau auszunutzen, traf sich der fünfte Jahrgang einfach vor den Klassen im Flur zum gemeinsamen Weihnachtssingen.

Herr Waslowski gestaltete gemeinsam mit dem fünften Jahrgang einen schönen Einklang in die Weihnachtszeit.

Nachdem im gesamten Treppenhaus ein Weihnachtslied erklang, verließen alle fröhlich den Schulflur und freuten sich auf die schöne Weihnachtszeit.





# Merksatz: Einen Rohling sollte man nicht mit einer Rolex verwechseln ...

## Museum der Arbeit: Besuch der Schülerinnen und Schüler eines Wahlpflichtkurses des 8. Jahrgangs der Stadtteilschule Helmuth Hübener

... denn ein Rohling heißt Rohling, weil er noch nicht bearbeitet ist; ein Rohling ist ein vorbereitetes Werkstück, das z. B. in der Metallwerkstatt des Museums der Arbeit zunächst aus einer Kupferplatte ausgestanzt wird, dann mit einem Prägebuchstaben, einem Prägestempel, mit einem Hammer und einer Spindelpresse mit einem Druck von einer Tonne weiterbearbeitet wird. Dies alles sollte man tunlichst mit einer Rolex nicht veranstalten.

17 Schülerinnen und Schüler eines Wahlpflichtkurses des 8. Jahrgangs der STS Helmuth Hübener hatten sich nach ihrer jeweiligen Interessenslage aufgeteilt, um im Museum der Arbeit entweder in der Metallwerkstatt Schmuckstücke oder in der Buchdruckerei ein Plakat herzustellen.



Die einzelnen Arbeitsschritte in der Metallwerkstatt (Rohling ausstanzen, Buchstabe prägen, Loch in den Rohling stanzen, Motiv mit einem Prägestempel auf den Rohling pressen, Farbe anrühren, bemalen, antrocknen lassen, Glasstaub auftragen und brennen) waren schon eine spannende Angelegenheit. Und das

alles mit Maschinen, die schon einige Jahre auf dem Buckel haben, z. B. mit einer Spindelpresse aus dem Jahr 1900, die immer noch funktioniert. Wenn man sich dann vorstellt, dass an dieser Maschine damals auch Kinder im Alter der jetzigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern jeden Tag 10 bis 12 Stunden gearbeitet haben ... na ja!



In der Buchdruckerei begann es damit, dass sich die Jugendlichen zunächst einmal eine Druckerschürze umbinden mussten. Dann ging es auch schon unter fachkundiger Leitung los: mit Lettern aus dem Setzkasten selbst einen Text setzen und auf einer historischen Handpresse ein eigenes Klassenplakat mit den Namen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer drucken. Dazu



muss man die verschiedenen Typen und Größen von Druckbuchstaben aus den großen Setzkästen auswählen, die Namen zusammensetzen und dann in einen Setz- bzw. Druckstock einfügen und zum Schluss auf der Druckmaschine ausdrucken.

Stiftung Kinderjahre



# Weihnachtskonzert der Oberstufe

## Weihnachtliches Konzert in ungewöhnlicher Umgebung

Die Auferstehungskirche am Tieloh war der Ort, an dem das diesjährige Werkstattkonzert stattfinden sollte.

Der Unterstufenchor und der Oberstufenchor unserer Schule präsentierten dort ein buntes, actionreiches und vielstimmiges Programm.



Neben traditionellen Weihnachtsliedern und dem zum Mitsingen einladenden Feliz Navidad waren auch A Cappella-Stücke und Disco-Klassiker im Programm.

Einer der vielen Höhepunkte war die Darbietung eines von Kerstin Adjewodo selbstgeschriebenen Stückes während des Wiederholungskonzertes am Folgetag.

Die Stimmung war großartig! Faszinierend so viele Schüler aus voller Brust singen zu sehen und die Dynamik dieser so tollen Chöre zu erleben!



Vielen Dank für diesen mitreißenden Abend an die vielen Hände und Stimmen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Im Besonderen an

- ... die Chorleiter Frau Borissenko, Herrn Klein, Herrn Milke, Frau Pietarinen, Frau Sianou und Herrn Waslowski.
- ... die Band mit Herrn Bonev, Frau Inoue-Pangritz und Herrn Pangritz.
- ... die Techniker Steven Hammerl, Hannes Klein, Herrn Petersen und Adrian Rosenthal.
- ... die ElternhelferInnen, alle Lehrer, die Schulleitung, The Young ClassX Projektbüro und natürlich alle Chöre.

Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



Das erste Halbjahr



# Weihnachtskonzert der Mittelstufe

## Vorweihnachtliches Knistern: Das Weihnachtskonzert unserer Chöre

Eine schöne Tradition ist das Weihnachtskonzert mittlerweile geworden. Unter dem geschmückten Baum schenken der Unterstufen- und Mittelstufenchor uns ein Konzert in vorweihnachtlicher Stimmung. Klassiker wie „Jingle Bells“ und „I wish you a merry Christmas“ luden zum Mitsingen und -klatschen ein.



zeug, das tolle Publikum und natürlich den Unter- und Mittelstufenchor.

Wir freuen uns schon auf Weihnachten und eurer nächstes Konzert.



Herr Waslowski konnte als Gastmusikerin Sibel begrüßen, die eine siebensaitige Saz mitgebracht hatte und ihre Eigenkompositionen spielte. Ein Zusammenspiel aus westlichen und orientalischen Klängen bildete in diesem Jahr den Höhepunkt des Weihnachtssingens.

Vielen Dank an die Techniker, die Chorleiter Herrn Waslowski und Frau Pietarinen, die Band mit Herrn Scharonow am Bass und Herrn Pangritz am Schlag-



Das erste Halbjahr

# Das Weihnachtsturnier am Langenfort

Leider fielen auch alle Sportveranstaltungen den Corona-Maßnahmen zum Opfer. Alle? – nicht ganz, denn das Weihnachtsturnier konnte gerade noch stattfinden.

„Nächster Coup: 9d holt sich den Titel!“

Am 18.12.2019 spielten die Neunt- und Zehntklässler den diesjährigen Schulmeister im Fußball aus. Insgesamt machten 13 Mannschaften und zahlreiche Zuschauer aus beiden Jahrgängen das Weihnachtsturnier zu einem sehr schönen Ereignis zum Ende des Jahres 2019. Nach insgesamt über 40 Spielen konnte sich in einem spannenden Finale die 9d gegen den Vorjahressieger 10e durchsetzen. In alter Tradition hat also erneut eine 9. Klasse das Turnier für sich entschieden. Herzlichen Glückwunsch an die 9d, der verdiente Fußball-Schulmeister 2019!

Für eine authentische Stadionatmosphäre sorgte vor allem die Klasse 10a, die ihre Mannschaft das ganze Turnier über lautstark anfeuerte. Dementsprechend haben sie sich den heißbegehrten Zuschauerpreis verdient. Herzlichen Glückwunsch an die 10a!

Für besonders faire Spiele und einen respektvollen Umgang auch außerhalb des Platzes sorgte insbesondere die Klasse 10d. Dieses vorbildliche Verhalten wurde mit dem Fairnesspreis ausgezeichnet. Auch hierzu gratulieren wir herzlich!

Feldhaus  




Das erste Halbjahr



Das Kollegium 2019/2020



